



**Der nächste Franz Xaver:** Das Augustinermuseum zeigt Landschaftsbilder von Franz Xaver Hoch. Mehr dazu auf Seite 7.

Immobilienmarkt: Über 900 Millionen Euro Umsatz

Gestaltungsbeirat: Bilanz nach zwei Jahren

Schaukelglück: Spielplätze rundum saniert

Junge Oper: „Die kleine Zauberflöte“ im Theater

**Urbanes Leben** ist das Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe der **InZeitung**.



Mit Beilage **InZeitung**

# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – 6. Mai 2016 – Nr. 671 – Jahrgang 29

## Stadtbahn macht Pause

Baustelle am Platz der Alten Synagoge erfordert drei Wochen Stadtbahnpause ab 14. Mai

**Die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Platzes der Alten Synagoge sind in vollem Gange – und laufen noch ohne große Einschränkungen des Verkehrs. Das ändert sich am 14. Mai: Weil die Freiburger Verkehrs AG (VAG) die abgefahrenen Stadtbahngleise zwischen Theater und Niemenstraße erneuert und gleichzeitig den neuen Abzweig auf die Rottecklinie einbaut, heißt es bis 6. Juni: Rien ne va plus, nichts geht mehr!**

In Freiburgs neuer Mitte knubbelt sich der Verkehr, täglich suchen Tausende Fußgänger und Radfahrer ihren Weg, und dazu fährt fast im Minutentakt eine von vier Stadtbahnlinien, die zwischen Bertoldsbrunnen und Hauptbahnhof unterwegs sind. Für die Bautrupps sind die Arbeiten rund um den Platz der Alten Synagoge daher eine besondere Herausforderung. Um den Verkehr trotzdem möglichst wenig einzuschränken, gibt es vier Bauphasen.

In der ersten, die noch bis

13. Mai dauert, halten sich die Einschränkungen noch in Grenzen. Mit Beginn der Pfingstferien ab Samstag, dem 14. Mai, wird das bestehende Baufeld auf die Bertoldstraße bis zur Niemenstraße ausgedehnt. Drei Wochen lang – bis 6. Juni – muss der Stadtbahnbetrieb in diesem Streckenabschnitt komplett eingestellt werden. In dieser Zeit gilt für alle Linien ein Sonderfahrplan, auch für die von den Bauar-

beiten nicht direkt betroffene Günterstalbahnhof (siehe Kasten unten).

Dank Zweischichtbetrieb auch an Sonn- und Feiertagen sollen nach drei Wochen (Pfingstferien plus eine Woche) wieder Bahnen über die Gleise rollen können. Zunächst allerdings nur tagsüber; abends ab 21 Uhr und jeweils die ganze Nacht sind die Pflasterer am Werk. Diese lärmintensiven Arbeiten dauern nochmals drei

Wochen bis voraussichtlich 26. Juni. Lediglich an den Wochenenden – in den Nächten von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag – fahren die Stadtbahnen durch und geben den Anwohnern eine kleine Verschnaufpause.

In der sich anschließenden dritten Bauphase, die bis Ende Oktober dauert, ist die Bertoldstraße wieder geöffnet; gepflastert wird dann noch vor dem Theater und im nördlichen Gehweg der Bertoldstraße. Mit Beginn der vierten Bauphase ab November wird das Baufeld auf den eigentlichen Platzbereich reduziert. Der Platz selbst soll dann bis November 2017 fertig sein. Bis die ersten Stadtbahnen rollen, dauert es aber noch rund ein Jahr – Ende 2018 soll es soweit sein.

Infos zur Baustelle gibt es im Baucontainer, der seit kurzem vor der Deutschen Bank an der Ecke der Eisenbahnstraße steht. Er ist Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils zur Mittagszeit von 12.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen unter [www.freiburg.de/rotteckring](http://www.freiburg.de/rotteckring)

### ÄNDERUNGEN IN DER BAUZEIT

**Samstag, 14. Mai, bis Montag, 6. Juni: rund um die Uhr**  
**Dienstag, 7. Juni, bis Sonntag, 26. Juni: So-Do ab 21 Uhr**

- **Linie 1:** endet am Bertoldsbrunnen (von Littenweiler) bzw. am Stadttheater (von Landwasser).
- **Linie 2:** fährt von Günterstal bis Siegesdenkmal.
- **Linie 3:** endet am Bertoldsbrunnen (von Vauban) bzw. am Stadttheater (von Haid / Munzinger Straße).
- **Linien 4 und 5** werden teilweise verknüpft: **Linie 4** fährt von der Messe (Technische Fakultät) bis Stadttheater und zurück. **Linie 5** fährt ab Rieselfeld bis zum Bertoldsbrunnen. Ab dort fährt sie weiter als **Linie 4** zur Gundelfinger Straße. In umgekehrter Richtung wird die Linie 4 ab dem Bertoldsbrunnen zur Linie 5.
- Im Streckenabschnitt von der Hornusstraße über Hauptfriedhof und Technisches Rathaus bis zur Bissierstraße fahren ebenfalls Fahrzeuge der **Linie 5**.



### Die Freibadsaison hat begonnen

So spät wie schon lange nicht mehr hat am Himmelfahrtstag endlich das Strandbad geöffnet. Bis auf Weiteres kann täglich von 12 bis 19 Uhr gebadet werden – solange das Thermometer zuverlässig auf 20 Grad klettert. Tagesaktuelle Infos zu den Öffnungszeiten unter [www.badeninfreiburg.de](http://www.badeninfreiburg.de) oder direkt beim Strandbad unter Telefon 2105-560. (Foto: R. Buhl)

## Mammutaufgabe bislang gut bewältigt

Stadt zieht erste Bilanz bei der Flüchtlingsunterbringung

**Rund 1700 Unterkunftsplätze für Flüchtlinge hat die Stadt 2015 eingerichtet, und bis zum Jahresende 2016 werden nach jetzigem Stand weitere 2300 hinzukommen. Diese Mammutaufgabe konnte und kann, so Oberbürgermeister Dieter Salomon in der vergangenen Woche gegenüber der Presse, nur unter hohem persönlichem Einsatz bewältigt werden. Dafür dankte er den Mitarbeitern der Verwaltung, Grundstückseigentümern, Nachbarn und den vielen ehrenamtlichen Helfern.**

In der Sitzung am 10. Mai wird die Verwaltung den Gemeinderat über den Zwischenstand der Flüchtlingsunterbringung, die Kosten und das weitere Vorgehen informieren. Gegenstand der 35 Seiten starken Drucksache sind auch die Investitionskosten für die Flüchtlingsunterbringung, die sich in diesem und dem vergangenen Jahr auf bislang rund 50 Millionen Euro aufsummieren.



**In diesen Tagen ziehen die ersten Menschen in das neue Flüchtlingsheim in Tiengen. Die bis auf die Treppenaufgänge komplett aus Holz gefertigten beiden Häuser werden bis zu hundert Flüchtlinge beherbergen. Die Holzmodule können flexibel miteinander kombiniert oder auch an einen anderen Ort versetzt werden. (Foto: A. J. Schmidt)**

Vom Land Baden-Württemberg erhält die Stadt für die Unterbringung jedes Flüchtlings einen Betrag von 14000 Euro. Weil dies jedoch „hinten und vorne nicht reicht“, wie Erster Bürgermeister Otto Neidinger sagte, hat das Land zugesichert, auch die tatsächlichen Aufwendungen auf den Euro genau zu erstatten. Da die Mittel nur mit Verzögerung in die Stadtkasse fließen, muss die Stadt die Ausgaben vorfinanzieren, wozu sie aber wegen der günstigen Haushaltslage ohne Neuverschuldung in der Lage ist.

Momentan leben rund 3700 Schutzsuchende in städtischen Einrichtungen, davon etwa 820 in Notunterkünften wie der Stadthalle oder der Sporthalle Opfingen. Ziel der Verwaltung ist es, diese Notunterbringung möglichst rasch zu beenden und die Flüchtlinge in Containersiedlungen oder feste Bauten umzusiedeln.

Gegenwärtig entstehen in Tiengen, an der Merzhäuser Straße, in der Gundelfinger Straße und der Wirthstraße Wohnheime in Holzmodul-

bauweise. Die einzelnen Module können beliebig kombiniert werden und besitzen eine gute Wärmedämmung. Vor allem aber garantieren sie eine angemessene Unterkunft und bilden damit die Voraussetzung für eine gelingende Integration. In kürzester Zeit wurde diese Modultechnik von regionalen Architekten und Handwerksbetrieben realisiert. Ohne Probleme können diese Module auch für andere Zwecke wie zum studentischen Wohnen oder für Kindergärten genutzt werden, sofern der Erhaltungszustand es erlaubt und ihre jetzige Aufgabe entfallen sollte.

### Wie geht es weiter?

In der Sitzung am 10. Mai will die Verwaltung den Gemeinderat auch über drei neue Wohnheimstandorte informieren. Gut geeignet sind die Flächen Im Moos in Waltershofen und am Rankackerweg, möglicherweise geeignet ist auch ein Teil des Friedhofsparkplatzes

(Fortsetzung auf Seite 3)



## Lohnendes Ziel: Freiburg barrierefrei!

Mehr als 25 000 schwerbehinderte Menschen leben in Freiburg – eine aufwühlende Zahl, die der Politik keine Ruhe lassen darf. Um den Betroffenen das Leben soweit wie irgend möglich zu erleichtern, gibt es EU-weit, von Bund und Ländern eine Vielzahl von Vorschriften, Regelwerken, Konzeptionen und Förderprogrammen. Die konkrete Umsetzung aber muss immer vor Ort erfolgen, und so kommt es entscheidend auf die Stadt an, wie schnell – und wie konsequent – es gelingt, ein möglichst „barrierefreies Freiburg“ zu schaffen und so allen Menschen eine weitgehend uneingeschränkte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Der 2015 vom Gemeinderat beschlossene „Aktionsplan Inklusion“ definiert hier ehrgeizige Ziele.

Fast überall dort, wo die Stadt derzeit „umgebaut“ wird oder zuletzt umgebaut wurde, haben sich die Bedingungen für viele verbessert, die eben nicht „gut zu Fuß“ sind. Vergleichsweise schwierig und teuer ist die Umsetzung im Bereich Altstadt, wo Belange des Denkmalschutzes (v. a. beim Pflasterbelag), der Außengastronomie oder des Einzelhandels für Konflikte sorgen.

Noch vor der Sommerpause soll deshalb der Gemeinderat dazu ein Maßnahmenpaket beschließen, das zunächst für die Innenstadt einen enormen Fortschritt brächte: Ein von allen Fraktionen getragener Antrag hat das Ziel, bis zum 900-jährigen Stadtjubiläum 2020 die „weitgehend barrierefreie Umgestaltung des Münsterplatzes, des Rathausplatzes und des Augustinerplatzes (einschließlich der wichtigsten Zugangswege)“ zu schaffen. Dafür müssten dann auch die erforderlichen Finanzmittel im städtischen Haushalt bereitgestellt werden.

Parallel dazu soll es auch beim ÖPNV im Stadtgebiet deutlich vorangehen: Bis 2022 – so der Antrag – soll der „barrierefreie Umbau aller ÖPNV-Haltestellen im Stadtgebiet“ erreicht sein. Eine wahre Herkulesaufgabe, denn es gibt über 350 davon. Andererseits kann es sich die Stadt kaum leisten, in Sachen Barrierefreiheit von der Deutschen Bahn überholt zu werden. Die wird bis 2019 u. a. die Stationen der Höllentalbahn entsprechend „ertüchtigen“. Nicht nur am Wiehrebahnhof – wo Aufzüge ergänzt werden – kommt es deshalb zu größeren Umbaumaßnahmen. Ein ganz zentrales Anliegen des Freiburger Behindertenbeirats indes kam seit Jahren nicht vom Fleck: der barrierefreie Hauptbahnhof – obgleich für viele Freiburg-Besucher erster Eindruck und Visitenkarte der Stadt! Doch ganz aktuell kommen von der DB hoffnungsvolle Signale – welch wunderbare Geschenkidee wäre das zu Freiburgs 900. Geburtstag...



## Danke für die ArTik-Unterstützung



(Foto: Jannis Große)

Die JPG-Fraktion dankt allen, die am Montag ein starkes Zeichen für den Erhalt des ArTik in der Innenstadt gesetzt haben! Sergios Rede gibt es auf unserer Website [www.jpg-freiburg.de](http://www.jpg-freiburg.de) oder auf Facebook zum Nachlesen.



## Bild am Martinstor

Es ist für uns unverständlich, dass die Kunstkommission mehrheitlich der Meinung ist, auf ein Bild am Martinstor könne verzichtet werden. Prof. Franz Gutmann, Münstertal, gibt dazu in der BZ eine vernichtende Kritik ab: „Eine Kunstkommission, die die Kunst abschafft!“

In einem Leserbrief wird mit Recht konstatiert, dass es der Stadt gut anstehen würde, im 1700. Geburtsjahr des Martin von Tours wieder ein Martinsbild am Martinstor zu platzieren. Durch seine Mantelteilung hat er Zeugnis dafür abgelegt, wie selbstverständlich das Teilen mit Bedürftigen sein sollte, was vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise einen ganz aktuellen Bezug bekommt.

Es ist für den Betrachter offensichtlich, dass zwischen dem Zierdach und der Inschrift ein Bild gewesen sein muss, und man vermisst es folglich. Freiburg ist eine Touristenstadt, und daher gehört auf einen historischen Turm ein historisches Bild, was ja auch beim Schwabentor nicht in Frage gestellt wird.

Ein Ärgernis ist, dass jeder Tourist mit seinen Urlaubsfotos vom Martinstor ungewollt Werbung für ein Fast-Food-Restaurant macht, das seinen Schriftzug auf dem Tor platzieren durfte.



Tor ohne Martin. (Foto: FL/FF)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



### Gemeinderat über die Zukunft des ArTik

In seiner kommenden Sitzung am Dienstag, den 10. Mai, informiert die Stadtverwaltung über den derzeitigen Stand der Suche nach einem Ersatzstandort für das ArTik. Der bisherige Favorit, die ehemalige ADAC-Geschäftsstelle auf dem Karlsplatz, scheidet nach Ansicht der Verwaltung aufgrund der hohen Umbaukosten von etwa 900 000 Euro aus. Zu der Sitzung, die um 16.15 Uhr im Ratssaal des Innenstadtrathauses beginnt, sind wie immer alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Tagesordnung der Sitzung findet sich im Veranstaltungskalender auf Seite 6 dieser Ausgabe. (Foto: A. J. Schmidt)



## Steilvorlage zum Stadion – SC Freiburg wieder erstklassig!

Die CDU-Stadtratsfraktion gratuliert dem SC Freiburg zum Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga.

„Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr: Es ist das Ergebnis einer vorausschauenden Vereinspolitik, einer konsequenten Jugendarbeit und dem nachhaltigen Zusammenwirken von der Vereinsleitung und den Akteuren auf dem grünen Rasen“, sagt Hermann Aichele, sportpolitischer Sprecher unserer Fraktion, in seinem Dankeschreiben an den Verein. „Wir möchten hier dem Trainer Christian Streich, dem Trainerteam und allen Verantwortlichen für die Mannschaft unseren herzlichen Dank und große Anerkennung für die mit der jungen Mannschaft erbrachten Leistungen aussprechen“, so Hermann Aichele weiter.

Die Weichen für das neue Stadion sind gestellt, und der SC Freiburg hat wieder einmal mehr durch den direkten Wiederaufstieg gezeigt, dass wir uns gemeinsam auf eine erfolgreiche sportliche Zukunft in unserer Stadt freuen dürfen.

### Dr. Sylvie Nantcha wieder CDU-Stadträtin

In der vergangenen Gemeinderatssitzung am 12. April 2016 wurde Frau Dr. Sylvie Nantcha wieder als Stadträtin im Gemeinderat der Stadt Freiburg vereidigt. Sie rückt für den am 3. März leider verstorbenen CDU-Stadtrat Hansjörg Sandler nach. Frau Dr. Nantcha übernimmt die Sprecherrolle des Migrationsausschusses, ist Mitglied im Ausschuss für Schulen und Weiterbildung und im Umweltausschuss. Als Patenstadträtin ist sie zuständig für St. Georgen und das Rieselfeld.

Wir freuen uns, sie wieder in unserer Fraktion begrüßen zu dürfen, und wünschen ihr eine erfolgreiche Wiederaufnahme ihres Amtes als CDU-Stadträtin im Freiburger Gemeinderat.



## Raum für Jugend

Die Jugend hat ein Recht auf Freiraum zur Entfaltung. Bislang fristete das ArTik sein Dasein unter Tage. Die in Aussicht gestellten Räumlichkeiten des ehemaligen ADAC-Gebäudes sind wegen der Brandschutzvorgaben finanziell so gut wie unrealisierbar. Ein Umstand, der durchaus hätte früher erkannt werden können. Hinzu kommt, dass das Thema weder im Rat noch in den Ausschüssen debattiert wurde.

Nikolaus von Gayling: „Die Frage ist doch, welches Signal wird hier der Jugend vermittelt?! Die Anwohner haben schon vor dem geplanten Umzug ihre massive Ablehnung kundgetan. Das evangelische Stift und der Lokalverein Innenstadt äußerten Bedenken. Genau diese Jugend ist es doch, die in Zukunft die Renten genau der Mitbürger bezahlt, von denen sie jetzt abgelehnt wird. Hier ist nicht nur mehr Toleranz gefragt, sondern vor allen Dingen ein schnelles Handeln. Die FDP fordert die Verwaltung auf, dem Verein die Zeit zu geben, selbst Drittmittel zu organisieren und selbst mit Nachdruck nach einer Alternativmöglichkeit zu suchen. Eine Stadt wie Freiburg, die so viel Wert auf Kultur legt, muss der Jugendkultur Möglichkeiten bieten. Und dies nicht vor den Toren der Stadt.“

## Wohnungspolitik: „Der Verwaltung Beine machen“

Bei den wohl wichtigsten Themen der Freiburger Stadtpolitik, dem Wohnungsbau und der Stadtentwicklung, geht es immer noch zu langsam voran. Obwohl die Zahlen für fehlenden Wohnraum seit vielen Jahren bekannt sind, tut sich immer noch zu wenig. Ein Beispiel dafür ist der Güterbahnhof, dort liefen die Verhandlungen zwischen dem Investor Aurelis und der Stadt Freiburg zäh. „Erst durch Vermittlung der Fraktionen bei den festgefahrenen Verhandlungen wurde eine zufriedenstellende Lösung gefunden“, berichtet Fraktionsvorsitzende Renate Buchen. Der Wohnungsanteil auf dem Güterbahnhofsgebäude kann jetzt auf 65 Prozent erhöht werden. Ohne den Einsatz der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wäre eine Lösung wohl noch immer in weiter Ferne.

Gemeinsam mit anderen Fraktionen (UL, JPG, FL/FF, FDP) haben wir im Jahr 2015 die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie man gefördert Wohnraum erhalten kann, wenn die ursprüngliche Förderzeit ausläuft. Es brauchte den Hinweis der Landtagsabgeordneten Gabi Rolland auf besondere Fördermittel des Landes, dass die Verwaltung handelte. Mit Mitteln von Stadt und Land können nun die in den nächsten zehn Jahren auslaufenden Belegungsbindungen der Wohnungen bei der Freiburger Stadtbau um weitere 15 Jahre verlängert werden.

Das langsame Vorankommen in der Wohnungspolitik zeigte sich auch beim geplanten Stadtteil Dietenbach. Bereits im Jahr 2012 haben die Fraktionen von CDU, SPD, FW und FDP auf einen neuen Stadtteil gedrängt. Die bis 2030 prognostizierten fehlenden 18 000 Wohnungen in Freiburg werden nur sehr schwer zu realisieren sein. Wäre die Verwaltungsspitze je von sich aus mit dem Vorschlag gekommen, einen neuen Stadtteil zu entwickeln?

„Wenn es darum geht, bezahlbare Mieten zu erhalten und bezahlbare Wohnungen zu bauen, werden wir auch weiterhin, wenn nötig, der Verwaltungsspitze Beine machen“, resümiert Walter Krögner, wohnungspolitischer Sprecher der Fraktion.

### Fraktion Unabhängige Listen

Linke Liste - Solidarische Stadt | Kulturliste | Unabhängige Frauen



## Sozialticket für Freiburg – eine Stadt für alle!

Es sieht ganz so aus, als ob Freiburg nach rund zehn Jahren Diskussion ein Sozialticket bekommt, als letzte Großstadt in Baden-Württemberg. Nach all den Abstimmungsniederlagen der vergangenen Jahre sollte aber erst gefeiert werden, wenn am 10. Mai im Gemeinderat das Sozialticket beschlossen ist.

Die CDU plant wohl eine Vertagung auf die Haushaltsberatungen nächstes Jahr – völlig inakzeptabel für die vielen Tausend Menschen in Freiburg, die seit Jahren vertröstet werden. Die Grünen hatten sich zuletzt – um Geld zu sparen – allein für die 50-Prozent-Rabattierung der 2x4 Mehrfahrtenkarte pro Monat (acht Fahrten) ohne die Alternative Regiokarte ausgesprochen, was aber nach der Kostenschätzung der Verwaltung kaum billiger kommt als die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante 3: Danach können die Anspruchsberechtigten alternativ eine nicht übertragbare Regiokarte für 32,50 Euro (nächste Preiserhöhung des RVF bereits eingerechnet) oder eine 2x4 Mehrfahrtenkarte pro Monat für 8,05 Euro erwerben.

Diese Variante 3 ist ein Einstieg in ein Sozialticket, ein Kompromiss unter den antragstellenden Fraktionen, vielleicht jetzt doch mit den Stimmen der Grünen? Die von der Verwaltung geschätzten Kosten für den Haushalt (ohne Berücksichtigung des Rückflusses bei Neukunden für die VAG) belaufen sich auf 0,9 bis 2,2 Millionen Euro pro Jahr.

Wem hilft ein Sozialticket? Zum Beispiel der Verkäuferin, die so wenig verdient, dass sie mit Hartz IV aufstocken muss, dem Rentner, der nicht täglich, aber einige Male im Monat zum Arzt in die Stadt fahren muss, dem Asylbewerber, der zum Sprachkurs muss, dem Geringverdiener, der Wohngeld bekommt – insgesamt über 25 000 Menschen in Freiburg. Und der große Rest der Stadtbevölkerung? Dem kann es nicht egal sein, unter welchen Bedingungen die Ärmern in dieser Stadt leben, ob diese sich als Teil einer solidarischen Stadtgemeinschaft empfinden können oder als hoffnungslos Abgehängte, für die sich der Rest nicht interessiert. Da kann ein Sozialticket ein wichtiger Schritt unter vielen anderen notwendigen sein.

(Michael Moos)



## Die Zeit ist reif für das Sozialticket!

Freie Wähler

Am 10. Mai wird der Gemeinderat, mit der Unterstützung und den Stimmen der Fraktion der Freien Wähler, voraussichtlich die Einführung des jahrelang diskutierten Sozialtickets beschließen. Die Berechtigten können dann zwischen den günstigeren 2x4 Einzelfahrkarten oder einem Zuschuss von 20 Euro für die nicht übertragbare Regiokarte wählen. Durch Einlösen von Coupons ist die Nutzung des Sozialtickets diskriminierungsfrei möglich, da die Tickets von anderen Fahrtscheinen nicht zu unterscheiden sind. Unserer Fraktion war es ein besonderes Anliegen, zunächst einen moderaten „Einstieg“ in das Sozialticket zu wählen, um so die finanziellen Risiken in Grenzen zu halten. Wenn unser Vorschlag nunmehr zu einer Mehrheit im Gemeinderat führen würde, wäre dies umso erfreulicher und spräche für eine Politik mit Augenmaß. Nach einer ersten Erprobungszeit von zwei Jahren wird Bilanz zu ziehen sein. Auf Grundlage der dann gesammelten Erfahrungen werden sicherlich noch notwendige Veränderungen zu beschließen sein. Nun bleibt zu hoffen, dass das Sozialticket in der Bevölkerung einen breiten Konsens findet und zur Entlastung der einkommensschwachen Haushalte beitragen wird. Auch in der „Wohnstadt Freiburg“ ist es wichtig, die soziale Balance nicht zu verlieren. Das Sozialticket wird hier sicherlich ein wichtiger Baustein sein.

**Die Grünen**  
Tel. 70 1323  
Fax 75 405  
[fraktion.gruene-freiburg.de](http://fraktion.gruene-freiburg.de)

**CDU**  
Tel. 201-1810  
Fax 3 0861  
[cdu-fraktion-freiburg.de](http://cdu-fraktion-freiburg.de)

**SPD**  
Tel. 201-1820  
Fax 38 15 07  
[spd-fraktion-freiburg.de](http://spd-fraktion-freiburg.de)

**Unabhängige Listen (UL)**  
Tel. 201-1870, Fax 262 34  
[www.unabhaengige-listen-freiburg.de](http://www.unabhaengige-listen-freiburg.de)

**JF / DP / GAF (JPG)**  
Tel. 137 98 55  
[www.jpg-freiburg.de](http://www.jpg-freiburg.de)  
[info@jpg-freiburg.de](mailto:info@jpg-freiburg.de)

**FL / FF**  
Tel. 201-1830  
[freiburg-lebenswert.de](http://freiburg-lebenswert.de)  
[www.fuer-freiburg.org](http://www.fuer-freiburg.org)

**Freie Wähler (FW)**  
Tel. 201-1850  
Fax 38 22 06  
[freie-waehler-freiburg.de](http://freie-waehler-freiburg.de)

**FDP**  
Tel. 201-1860  
Fax 201-1869  
[www.fdp-stadtraete.de](http://www.fdp-stadtraete.de)

# Immobilienumsatz lag 2015 über 900 Millionen Euro

Gutachterausschuss: Flächenmangel und niedrige Zinsen lassen Preise weiter steigen

**Der Freiburger Immobilienmarkt ist weiterhin von einer hohen Nachfrage nach Grundstücken, Wohnungen und Häusern und den damit verbundenen hohen Preisen gekennzeichnet. Im Jahr 2015 erreichte der gesamte Immobilienumsatz in Freiburg rund 903 Millionen Euro, der zweithöchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1971. Nur 2011 lag der Wert mit 975 Millionen noch höher.**

Diese Zahlen sind das Ergebnis der Immobilienmarktanalyse des Freiburger Gutachterausschusses, der seit den 60er-Jahren sämtliche Haus-, Grundstücks- und Wohnungsgeschäfte auswertet. Erster Bürgermeister Otto Neideck und die Vorsitzende des Ausschusses Hannelore Stockert stellten in der vergangenen Woche den 70-seitigen Bericht der Öffentlichkeit vor.

2802 Verkaufsfälle von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Wohneigentum haben die Marktbeobachter 2015 registriert. Das ist weniger als im Schnitt der letzten fünf Jahre und Folge der wegen Flächenmangels gebremsten Bautätigkeit.

## Unbebaute Grundstücke

Insgesamt wechselten auf der Freiburger Gemarkung 45 Hektar Flächen die Besitzer. Davon entfielen 21 Hektar auf landwirtschaftliche Flächen, 16 Hektar auf Wohn- und Mischgebiete und 8 Hektar auf Gewerbe- und Sonderbauten. Baureifes Land für Ein- und Zweifamilienhäuser erzielte durchschnittlich 424 Euro je

Quadratmeter, für mehrgeschossige Bebauung wurden 844 Euro fällig. Bei land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken lagen die Bodenrichtwerte zwischen 2 Euro (Wald) und 15 Euro (Gartenland) je Quadratmeter.

## Reihen- und Doppelhäuser

Während die Zahl neu errichteter Reiheneckhäuser und Doppelhaushälften zu gering ist, um aussagefähige Daten zu liefern, gab es bei Bestandsgebäuden signifikante Preissteigerungen. Reiheneckhäuser und Doppelhaushälften wurden durchschnittlich mit 3320 Euro je Quadratmeter bewertet, Reihemittelhäuser mit 2970 Euro. Die Preisspannen sind hier jedoch gewaltig.

## Wohnungen

Der größte Teil der Kauffälle spielt sich auf dem Markt für Wohnungs- und Teileigentum ab. 348 Wohnungen im Erstverkauf und 1136 im Wiederverkauf wechselten 2015 den Besitzer. Im Durchschnitt kostet eine gebrauchte Wohnung 2884 Euro pro Quadratmeter, eine Neubauwohnung 4466 Euro. Toppreise erzielten derzeit Studentenwohnungen, die im Schnitt für 5200 Euro je Quadratmeter gehandelt werden. Interessant ist auch ein Blick auf die Preis-Fieberkurve der letzten Jahre. Blieben die Quadratmeterpreise ab 1993 für etwa 15 Jahre nahezu konstant, setzte in den Jahren 2008 und 2009 ein signifikanter Preisanstieg ein. Der Grund: Die großen Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban waren zu diesem Zeitpunkt nahezu fertiggestellt, und der einsetzende Bauflächenmangel ließ die Preise ansteigen. Musste 2006 für ein Quadratmeter Neubauwohnung noch 2600 Euro gezahlt werden, waren es im letzten Jahr rund 4500 Euro.

## Die Käufer

Woher kamen die Käuferinnen und Käufer der Freiburger Immobilien? Auch darauf hat der Gutachterausschuss eine Antwort. Überwiegend handelt



Die letzte Baulücke im Vauban ist bald geschlossen. Damit sind die großen Neubaugebiete Rieselfeld und Vauban komplett besiedelt. Jetzt ist ein weiterer neuer Stadtteil in der Dietenbachniederung in Planung. (Foto: A. J. Schmidt)

es sich um Privatpersonen aus Freiburg (49%), dem Regierungsbezirk Freiburg (22%), Baden-Württemberg (5%) und dem übrigen Bundesgebiet (12%). Den Rest teilen sich Wohnungsunternehmen sowie Privatpersonen aus dem Ausland mit je 6%. Diese Verteilung ist seit Jahren nahezu unverändert.

## Die Stadtteile

Bei Immobilienpreisen zählen, wie Makler gelegentlich betonen, drei Faktoren: 1. Lage, 2. Lage und 3. Lage. Das will sagen, dass Stadtteil, Verkehrsanbindung, Nahversorgung und Wohnumfeld wertbestimmend sind. Kein Wunder also, dass die Preise je nach Stadtteil stark variieren. So reicht die Spanne der Durchschnittspreise je Quadratmeter von 1716 Euro in Landwasser

bis 3795 Euro in Neuburg. Grundsätzlich erkennt man im Stadtgebiet ein Preisgefälle von Ost nach West. Östlich der Bahnlinie finden sich die Hochpreisstadtteile mit der Altstadt (3570 Euro), Herdern (3711 Euro), Littenweiler (3227 Euro), Oberau (3337 Euro), Wiehre (3435 Euro), Vauban (3326 Euro) und Waldsee (3336 Euro), im Westen die Quartiere Betzenhausen (2889 Euro), Brühl (2999 Euro), Haslach (2366 Euro), Mooswald (2798 Euro), Stühlinger (2952 Euro) sowie alle Tuniberggemeinden.

## Die Zukunft

Durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und die wachsende Bevölkerung in Freiburg werden die Nachfrage nach Immobilien und damit auch die Preise weiterhin steigen.

Erst ein Anstieg der Zinsen an den Kapitalmärkten könne, so Hannelore Stockert, die Preisentwicklung dämpfen. Allerdings wäre dies wahrscheinlich mit „Zwangsverversteigerungen ohne Ende“ verbunden, weil viele Private in Finanzierungsschwierigkeiten geraten würden. Ein weiterer Preisanstieg der Immobilien, so ergänzte Neideck, ließe sich sonst nur durch neue Wohnbaugebiete sowie eine verbesserte Wohnraumförderung verhindern.

## Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss ist ein unabhängiges und weisungsungebundenes Gremium, das den Wert bebauter und unbebauter Grundstücke ermittelt und die Kaufpreise aller Immobiliengeschäfte zusammenträgt. Dem 24-köpfigen

Gremium gehören Vertreter der Bauwirtschaft, der Architekten, der Rechtswissenschaft, des Vermessungsamts und der Finanzverwaltung an. Vorsitzende ist Hannelore Stockert, die außerdem Leiterin des Vermessungsamts ist. Dort ist auch die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses angesiedelt, der die Verwaltungsaufgaben für den Ausschuss erledigt. Alljährlich veröffentlicht der Ausschuss den Immobilienmarktbericht, der das Marktgeschehen transparent machen soll.

Der Immobilienmarktbericht 2015 ist gebunden, als CD-ROM oder PDF-Datei für 36 Euro zzgl. 2,50 Euro Versandkosten erhältlich. Die Bodenrichtwerte sind frei im Internet abrufbar. In analoger Form kostet die Bodenrichtwertkarte 85 Euro zzgl. 2,50 Euro Versand.

Gutachterausschuss: Berliner Allee 1, Tel. 201-4234, vermessungsamt@stadt.freiburg.de

## REKORDE 2015

**Eigenheime:**  
das teuerste 1,65 Mio. Euro  
das günstigste 85000 Euro  
größtes Grundstück 2935 qm  
größte Wohnfläche 364 qm  
kleinste Wohnfläche 48 qm

**Eigentumswohnungen:**  
die teuerste 1,6 Mio. Euro  
die günstigste 20000 Euro  
die größte 213 qm  
die kleinste 14 qm

## Mammutaufgabe...

(Fortsetzung von Seite 1)

in St. Georgen. Geplant sind hier jeweils Unterkünfte bis maximal hundert Personen.

Die Flüchtlingszuweisungen des Landes lagen im Januar bei 409 Personen, im Februar bei 324, im März bei 337 und im April bei 134 Personen. Ob dieser Trend anhält oder sich wieder umkehrt, ist nicht vorherzusehen. Deshalb „nehme man den Fuß nicht vom Gaspedal“, sagte Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach. Die Verwaltung müsse für alle Eventualitäten gewappnet sein.

Neben den unmittelbaren Leistungen für die Flüchtlingsunterbringung müssten sich Bund und Land auch an den Kosten für die Anschlussunterbringung und für die Betreuung bei der Integration beteiligen, sagte Salomon. Erst mit dem Einstieg in das Erwerbsleben oder die Ausbildung nehme „die Integration richtig Fahrt auf“. Dafür benötigten die Kommunen eine verlässliche finanzielle Hilfe. Zu diesem Thema finden derzeit Gespräche zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden, Bund und Land statt.

**Wird der Wohnungsbau durch höhere energetische Standards teurer? Laut einer Studie, die von der Stadt in Auftrag gegeben wurde, nicht. Mit 30 Euro Mehrkosten pro Quadratmeter kann ein Mehrfamilienhaus bereits auf ein gutes energetisches Niveau gehoben werden.**

Mit Blick auf den geplanten Stadtteil Dietenbach hat die Stadtverwaltung von der Stuttgarter Ingenieurgesellschaft EGS-Plan untersuchen lassen, wie sich verschiedene Energiestandards auf die Neubaukosten auswirken. Hintergrund ist auch die Kritik von Investoren, dass die über den gesetzlichen Standards liegenden Freiburger Vorgaben Ursache für zu hohe Baukosten seien. Jetzt liegen die Ergebnisse dieser Studie vor und belegen, dass nicht die Energiestandards das Bauen in Freiburg teuer machen, sondern Grundstückspreise und Tiefgaragenstellplätze.

Unbestritten ist, dass die Freiburger Standards einen großen Beitrag zum Klima-

schutz leisten, und deshalb möchte Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik auch nicht davon abweichen: „Wollen wir die vom Gemeinderat beschlossenen Klimaschutzziele erreichen, ist ein erheblich reduzierter Energiebedarf bei Gebäuden eine der wichtigsten Stellschrauben.“ Seit dem Beschluss zur Niedrigenergiebauweise von 1992 errichtet die Stadt Freiburg städtische Gebäude im Passivhausstandard.

## 30 Euro Mehrkosten pro Quadratmeter

Für die Studie wurden von den Gutachtern mehr als 100 Versorgungsvarianten für ein Mehrfamilien- und ein Einfamilienhaus untersucht. Ausgewertet wurde bei allen Varianten der Kostenanteil für den Energiestandard. Als Referenzwert für die Berechnung der Mehrkosten galt der aktuell gültige Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV 16: max. 45 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr). Dieser liegt um 10 Kilowattstunden über dem KfW-55-Standard mit 35 Kilowattstunden, der in

# Energetisch Bauen ist nicht teuer

Studie zu Kosten von energetischen Standards im Wohnbau liegt vor



Gute Dämmung spart langfristig mehr als sie kostet. (Foto: A. J. Schmidt)

Freiburg verpflichtend gilt.

Betrachtet wurden sowohl die Investitions- als auch die Jahresgesamtkosten. Bei dem Modell Mehrfamilienhaus ergaben sich je Quadratmeter ein Grundstückspreis von 863 Euro, für die Außenanlage 200

Euro und für die übrigen Kosten und die Mehrwertsteuer 900 Euro. Der KfW-55-Standard schlug hingegen mit nur 30 Euro pro Quadratmeter zu Buche. Klaus von Zahn, der Leiter des Umweltschutzamts, lässt den Vorwurf, dass ener-

getisches Bauen so viel teurer wäre, nicht gelten: „Die Kritiker und sogar andere Gutachter rechnen oftmals nicht die Fördermittel von Stadt, Land und Bund mit ein.“

Höchstens 1,5 Prozent teurer würde laut der Studie ein Mehrfamilien-Bauprojekt mit KfW-55-Standard (im Vergleich zur EnEV 16). Entscheidet sich der Bauherr für den Freiburger Standard, der geltenden obligatorischen Ausstattung der Lüftungsanlage mit einer Wärmerückgewinnung, müsste er zusätzliche Kosten von maximal 2 Prozent im Vergleich zur EnEV 16 aufbringen.

Im Hinblick auf die politischen Zielsetzungen zum Klimaschutz – die Stadt Freiburg möchte bis 2030 ihre Emissionen halbieren und bis 2050 klimaneutral werden – wäre eine Herabsetzung der energetischen Standards kontraproduktiv, da der Gebäudesektor die höchsten Einsparpotenziale für Treibhausgase bietet. Der Freiburger Effizienzhausstandard 55 soll daher weiterhin beibehalten und nicht modifiziert werden.

## Gewerbeflächen für soziale Zwecke

Grundstückskommission für Prioritäten

**Die gemeinderätliche Grundstückskommission hat sich der Empfehlung der Verwaltung angeschlossen, die noch wenigen freien Gewerbeflächen für soziale Zwecke wie Flüchtlings- oder Obdachlosenunterkünfte zu reservieren. Ausgenommen hiervon sind nur die Flächen im Gewerbegebiet Haid-Süd.**

Hintergrund ist der akute Flächenmangel in Freiburg, der nicht nur den Wohnungsbau, sondern auch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen erschwert. Deshalb haben Verwaltung und Gemeinderat jetzt

Prioritäten gesetzt. Weil die meisten der insgesamt sieben städtischen Obdachlosenunterkünfte in einem schlechten baulichen Zustand sind und abgerissen oder saniert werden sollen, müssen Flächen für Übergangslösungen bereitgestellt werden. Auch die ursprünglich als Gewerbegebiet vorgesehene Fläche Längenloh-Nord wird dringend für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt. Die Grundstückskommission empfiehlt außerdem, das Grundstück Heuweilerstraße in Zähringen nicht an die Ahmadiyya-Gemeinde zu verkaufen, die dort eine Moschee errichten möchte, sondern für die Einrichtung einer Obdachlosenunterkunft zu nutzen.

## Übersetzer für Tamil, Twi und Co. gesucht

Dolmetscherpool braucht Verstärkung

**Sozialen Initiativen und Institutionen, die Übersetzungsleistungen benötigen, steht in Freiburg ein zentraler Dolmetscherpool beim Büro für Migration und Integration zur Verfügung. Gesucht werden aktuell Dolmetschende für die Sprachen: Somali, Tamil, Usbekisch, Vietnamesisch und Wolof.**



Vietnamesisch und Wolof. Interessierte sollten bereits erste Erfahrungen im Dolmetschen gesammelt und Freude an der Tätigkeit haben. In einer eintägigen Grundschulung werden die notwendigen Qualifikationen für die Aufgabe vermittelt.

Interessierte melden sich bitte bei:

- Asuman Unsel (Rotes Kreuz): [asuman.unsel@drk-freiburg.de](mailto:asuman.unsel@drk-freiburg.de) oder
- Ulrike Vogt (Büro für Migration): [ulrike.vogt@stadt.freiburg.de](mailto:ulrike.vogt@stadt.freiburg.de)

Weitere Informationen zum zentralen Dolmetscherpool unter: [www.freiburg.de/dolmetscherpool](http://www.freiburg.de/dolmetscherpool)

Über den Dolmetscherpool können derzeit insgesamt 50 Sprachen und rund 200 Personen angefragt werden, darunter allein rund 70 arabisch-sprechende Dolmetschende. Die Spannweite reicht von den gängigen Sprachen wie Englisch, Französisch und Spanisch bis hin zu Albanisch, Ukrainisch oder Poluar.

Aktuell werden dringend Dolmetscherinnen und Dolmetscher gesucht, die eine der folgenden Sprachen sprechen: Somali, Tamil, Twi, Usbekisch,

## Die Stadt mit im Blick

Seit zwei Jahren gibt es den Gestaltungsbeirat – Nächste Sitzung am 12. Mai

**Bausünden vermeiden – Ein hehres Ziel. Genau das nahm sich der vor zwei Jahren gegründete Gestaltungsbeirat vor. Die Zwischenbilanz von Baubürgermeister Martin Haag fällt durchweg positiv aus. Was sich nicht nur an den vorgestellten Projekten zeigt.**

Im Juli 2013 entsprach der Gemeinderat mit großer Mehrheit dem Wunsch von Baubürgermeister Martin Haag nach der Einsetzung eines Gestaltungsbeirats. Ziel dessen sollte sein, bei großen Bauprojekten Qualität zu garantieren, Diskussionen zu versachlichen, fachlichen Input zu geben, um so mögliche Bausünden zu vermeiden. Ein dreiviertel Jahr später, im April 2014, traf sich das Gremium, bestehend aus fünf Fachleuten aus Städtebau, Architektur und Landschaftsarchitektur, zum ersten Mal. Seither haben sie in zwölf Sitzungen, die fast alle öffentlich waren, über 30 verschiedene Bauprojekte diskutiert und beraten.

**Kein verbindliches Votum – nur Empfehlung**

Da Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, seien die Diskussionen manchmal auch impulsiver, so die Gestaltungsbeiratsvorsitzende Jörunn Ragnarsdóttir. „Streichleinheiten dürfen die Bauherren und Bauherren hier nicht erwarten“, sagte Jörunn Ragnarsdóttir bei einer Pressekonferenz, „aber wenn wir kritisieren, kritisieren wir nicht die Person, sondern immer nur das Objekt.“ Und dass diese Kritik ernst genommen wird, sehe man, wenn das jeweilige Bauobjekt fertiggestellt ist. Denn verbindlich ist das Votum des Gestaltungsbeirats nicht, es hat nur empfehlenden Charakter.

Der Baubürgermeister zieht jedoch eine positive Bilanz: „Die Bauträger und Investoren nehmen die Anregungen des Gremiums an.“ Viele Bauprojekte bekämen durch die Vorstellung im Gestaltungsbeirat oftmals den letzten Schliff, weil das interdisziplinäre Team den Entwurf aus einer anderen Perspektive betrachte. Das käme letztendlich der Stadt



**Mit der ursprünglichen Planung für einen Neubau in der Mercystraße (oben) war der Gestaltungsbeirat nicht zufrieden. Aus den Anregungen des Gremiums wurde der besser in die Umgebung eingepasste neue Entwurf (unten) entwickelt. (Montage: Treubau)**

zugute, da den Gestaltungsbeiratsmitgliedern immer auch wichtig sei, dass das zu bauende Objekt in den jeweiligen Stadtteil passt. „Und dass die breite Öffentlichkeit daran durchaus Interesse hat, zeigen die gut besuchten Sitzungen und die Bereitschaft der Bauherren und Bauherren, ihre Entwürfe hier zu präsentieren“, so Martin Haag.

Die Architektin Jörunn Ragnarsdóttir sieht den Gestaltungsbeirat als Bindeglied zwischen der Verwaltung und den Bürgern: „Durch die zahlreichen Zuhörer, die quasi als Botschafter nach außen wirken, ist unser Anliegen nach Transparenz gewährleistet.“ Da alle fünf Mitglieder nicht aus Freiburg kommen und sie während ihrer Beratungstätigkeit, zwei Jahre vor sowie ein Jahr danach, weder in Freiburg bauen noch planen dürfen, ist die notwendige Unabhängig-

keit sichergestellt.

Für den Landschaftsarchitekten Wigbert Riehl ist besonders erfreulich, dass die Investoren mittlerweile auch den Aspekt der Landschaftsgestaltung in ihren Entwürfen mitberücksichtigten. „Die Anfänge waren etwas schwierig. Die Projekte hatten keine hohe Qualität, was die umgebende Freiraumgestaltung betraf“, gibt Wigbert Riehl unumwunden zu, „das hat sich deutlich gebessert.“

**Materialien müssen besser werden**

Dennoch hat das Gremium, das zunächst auf drei Jahre berufen ist, einen großen Kritikpunkt. „Zu viele Investoren bauen noch mit viel zu billigen und minderwertigen Materialien“, so Jörunn Ragnarsdóttir, „weshalb wir zukünftig vermehrt unser Augenmerk darauf richten müssen.“ Dieses Vor-

haben könne man jedoch nicht mit der Keule durchsetzen, Argumente und Anregungen für nachhaltige Materialien müssen bei den Bauherren und Bauherren ein Umdenken fördern, so Martin Haag, der sich aber auch in diesem Punkt optimistisch zeigte.

In seiner nächsten Sitzung, die am Donnerstag, 12. Mai, stattfindet, berät der Gestaltungsbeirat unter anderem über die Errichtung eines Parkhauses in der Breisacher Straße (Universitätsklinikum), den Wiederaufbau des Andlau-Hauses in der Herrenstraße sowie einen Neubau einer Dreifeldsporthalle an der Schwarzwaldstraße (FT-Sportpark). Auch hierzu sind wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

**Nächste Sitzung:** Do, 12.5., 14 Uhr, im Großen Sitzungssaal (2. OG) des Technischen Rathauses, Fehrenbachallee 12

### Öffentliche Zahlungsaufforderung

An die Zahlung nachstehender Forderungen wird erinnert:

**Grundsteuer:** 2. Viertel der Jahressteuer 2016 – fällig am 15. Mai 2016 sowie Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Grundsteuer-Änderungsbescheide

**Gewerbesteuer:** 2. Viertel der Vorauszahlungen 2016 – fällig am 15. Mai 2016 sowie Abschluss- und Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Steuerbescheide

**Hundsteuer:** für das Kalenderjahr 2016 – fällig seit 15.02.2016 sowie Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Steuerbescheide

**Zweitwohnungsteuer:** für das Kalenderjahr 2016 gemäß den ergangenen Bescheiden und zum Fälligkeitstermin 01.07.2016

**Übernachtungssteuer:** für das 1. Quartal 2016 fällig seit 30.04.2016 sowie Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Steuerbescheide

**Vergnügungssteuer:** Zahlungen für das Kalenderjahr 2016 gemäß den ergangenen Bescheiden und zu den darin genannten Zahlungsterminen

Zahlen Sie bitte rechtzeitig zu den Fälligkeitsterminen unter Angabe des vollständigen Buchungszeichens unbar oder bar an die Stadtkasse Freiburg.

Bei verspäteter Zahlung fallen Säumniszuschläge und Mahngebühren entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen an. Falls Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich werden, entstehen weitere Kosten.

Diese Zuschläge können Sie vermeiden, wenn Sie am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen. Die entsprechenden Vordrucke werden von der Stadtkämmerei – Stadtkasse – auf Wunsch zugesandt oder sind im Internet unter [www.freiburg.de/formulare](http://www.freiburg.de/formulare) abrufbar.

Freiburg im Breisgau, den 6. Mai 2016  
Der Oberbürgermeister Stadt Freiburg im Breisgau

### Wasserverband Metzgergrün- und Eschholzrunz

Die gem. § 13 der Verbandssatzung durchzuführende diesjährige Verbandsschau der Runz findet am Mittwoch, dem 01.06.2016 statt. Treffpunkt für alle interessierten Verbandsmitglieder ist an der Kreuzung Eschholzstraße/Engelbergerstraße um 16.30 Uhr.

Freiburg im Breisgau, den 22. April 2016  
Berthold Disch, Runzmeister

### BEKANNTMACHUNGEN

#### 6. Änderung des Bebauungsplans Neue Feuerwache, Plan-Nr. 6-1f – vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB –

##### 1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 06.10.2015 die Aufstellung eines Bebauungsplans im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB im Stadtteil Haslach für den Bereich zwischen Autobahnzubringer Freiburg-Mitte, Eschholzstraße und Haslacher Straße sowie Höllentallinie mit den Flst.Nrn. 6540, 6542, 6543, 6544, 6544/2, 6545, 6546, 6546/2, 6547, 6547/1, 6547/4 und 6547/3

**Bezeichnung:** 6. Änderung des Bebauungsplans Neue Feuerwache, Plan-Nr. 6-1f

beschlossen.

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich.

##### 2. Billigung des Planentwurfs für die förmliche Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung / Offenlagebeschluss



Der vom Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in seiner öffentlichen Sitzung am 06.10.2015 gebilligte Planentwurf der 6. Änderung des Bebauungsplans Neue Feuerwache, Plan-Nr. 6-1f, liegt zusammen mit den Entwürfen der textlichen Festsetzungen, der Satzung und der Begründung nach § 13 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

**17.05.2016 bis 17.06.2016 (einschließlich)**

beim Stadtplanungsamt, im Foyer vor dem Aufzug im 8.OG im Telekom-Gebäude, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg im Breisgau während der Dienststunden aus.

**Öffnungszeiten:** Mo – Do 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.-Nr. 201-4153

Die ausgelegten Unterlagen – ausgenommen Untersuchungen, Gutachten und Stellungnahmen – sind auch im Internet unter [www.freiburg.de/6-1f](http://www.freiburg.de/6-1f) abrufbar.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiburg im Breisgau, den 6. Mai 2016  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

#### Scoping-Termin „Mooswald West“

**Am Dienstag, 31.05.2015 um 14.00 Uhr** findet ein **Scoping-Termin** zum Gebiet „Mooswald West“ im Großen Sitzungssaal des Technischen Rathauses (Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg) statt. Zu diesem Termin laden die Körperschaftsforstdirektion / Regierungspräsidium zusammen mit der Stadt Freiburg ein. Die Öffentlichkeit ist eingeladen als Zuhörer teilzunehmen.

Der Scoping-Termin dient der Beteiligung der betroffenen Behörden und Träger öffentlicher Belange, um den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der für die Waldumwandlung erforderlichen Umweltprüfungen zu ermitteln.

Bei diesem Scoping-Termin wird es speziell um die Inanspruchnahme von Wald gehen. Die Umweltprüfung zur nachfolgenden Bebauungsplanerstellung ist nicht Gegenstand dieses Termins.

Um vorherige **Anmeldung** wird gebeten unter [ProWo@stadt.freiburg.de](mailto:ProWo@stadt.freiburg.de), eine Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich.

## Anmelden zum 24-Stunden-Lauf

Noch zwei Monate, dann fällt am Samstag, den 2. Juli, um 16 Uhr im Seeparkstadion der Startschuss zum zwölften 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte. Nach den Wetter- und Organisationskapriolen des Vorjahres findet der Lauf in diesem Jahr unter Federführung der FWTM statt. Bereits jetzt haben sich 26 Teams für den Lauf angemeldet – je mehr es werden, desto besser. Mit dabei ist zum zwölften Mal in Folge die Extremläuferin Brigid Wefelnberg, die im Alleingang im vorigen Oktober 2790 Euro erlaufen hat. Noch bis Anfang Juni können auch Anträge auf die Förderung von Kinderrechtsprojekten gestellt werden. Grundvoraussetzung: Wer von den Einnahmen des Kinderlaufs profitieren möchte, muss sich auch für ihn engagieren – sei es durch die eigene Teilnahme, durch Spensensammeln oder Mithilfe bei der Organisation.

Alle Infos zur **Anmeldung** und zu den Förderanträgen gibt es im Internet unter [www.24hlauf-freiburg.de](http://www.24hlauf-freiburg.de)

## Analyse der Landtagswahl

Zwar ist die Landtagswahl vom 13. März 2016 bereits Geschichte, aber auch die ist interessant. Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung hat jetzt eine Publikation mit umfangreichen Darstellungen und Analysen der Freiburger Wahlergebnisse vorgelegt. Auf 120 Seiten präsentieren die Statistiker nicht nur detaillierte und wahlbezirkgenaue Zahlen, sondern auch eine Interpretation der Wählerbewegungen sowie des Wahlverhaltens nach Alter, Geschlecht, Parteizugehörigkeit und sozialen Merkmalen. Außerdem finden sich in dem Heft auch Vergleiche mit anderen baden-württembergischen Wahlkreisen.

„Die Landtagswahl 2016 in Freiburg – Ergebnisse und Analyse“, 120 S., 15 Euro (zzgl. Versandkosten). Bestellung Fax: 201-5598 oder E-Mail: [statistik@stadt.freiburg.de](mailto:statistik@stadt.freiburg.de). Alle Daten sind auch im Internet unter [www.freiburg.de/statistik](http://www.freiburg.de/statistik) verfügbar.

## Aktionen zum Tag der Städtebauförderung

Auftakt im Augustinermuseum am 8. Mai

**Erstmals nimmt die Stadt Freiburg in diesem Jahr am bundesweiten Tag der Städtebauförderung teil. Mit diesem Aktionstag zeigen Städte und Gemeinden jeder Größe, was Städtebauförderung leisten kann.**

### Aktionstag im Museum

Weil das Augustinermuseum mit der bundesweit höchsten Einzelsumme als eines der „nationalen Projekte des Städtebaus“ gefördert wird, findet dort am Sonntag, den 8. Mai, die Auftaktveranstaltung statt. Um 11 Uhr wird die Ausstellung „Städtebauförderung in Freiburg“ im Kreuzgang eröffnet, die bis 21. Mai alle laufenden Sanierungsverfahren vorstellt. Im Rahmenprogramm gibt es von 12 bis 13.30 Uhr zu jeder halben Stunde Baustellenbesichtigungen und um 12.15, 13.15 und 14.15 Uhr Museumsführungen (Anmeldung jeweils vor Ort). Für Kinder gibt es spannende museumspädagogische Aktionen wie

**Kinder liegen der Stadt Freiburg am Herzen. Was sich besonders augenscheinlich an den rund 150 öffentlichen Spielplätzen zeigt. Damit diese attraktiv bleiben, werden sie je nach Bedarf saniert, erneuert oder umgestaltet. In diesem Jahr konnten bereits vier Spielplätze eingeweiht werden, rund 512000 Euro hat das insgesamt gekostet.**

Ein wahres Kleinod ist in Betzenhausen entstanden. Dort fristete der 1980 erbaute Spielplatz in der Sudermannstraße in den vergangenen Jahren ein trauriges Dasein. In Anlehnung an den Namensgeber des Platzes, den Schriftsteller Hermann Sudermann (1857 bis 1928), wurde bei der Neugestaltung das Thema „Schriftsteller und Bücher“ gewählt. Ein Highlight ist der neue Sandkasten in Buchform.

Ist der Spielplatz in der Sudermannstraße eher für die kleineren Kinder gedacht, lockt der komplett sanierte Spielplatz in der Offenburger Straße mit einer Kletterkombination, einer Wasserpumpe und Schaukeln sowie einem Streetballkorb und einer Tischtennisplatte auch die größeren Kinder. Um das Budget von 140000 Euro möglichst effektiv einzusetzen, hat das Garten- und Tiefbauamt (GuT) einzelne, noch intakte Elemente wie eine Schaukel oder die massive Betoneinfassung des Motorik-Bereichs erhalten und durch neue, attraktive Spielangebote ergänzt.

Unbeschwert toben und rennen können die kleinen und größeren Besucher auch auf dem weit über den Stadtteil hinaus bekannten „Röhren-Spiel“ am Seepark. Bereits 1977 wurde der Kinderspielplatz Spittelackerstraße, so sein offizieller Name, erbaut und knapp zehn Jahre später im Zuge der Landesgartenschau komplett erneuert. Seither wurden die Spielgeräte immer wieder repariert. Jetzt war aber eine Rundumsanierung unvermeidbar. Vertraut und doch ganz neu ist sein Markenzeichen, der rund sieben Meter hohe Rutschenturm. Mit

Schaudrucken und das Erstellen von Steinmetzzeichen.

**Ausstellung:** Di–So 10–17 Uhr, Eintritt frei, bis 21. Mai.

### Workshop Östliche Altstadt

Zum Sanierungsprogramm „Östliche Altstadt/Augustinermuseum“ findet am Montag, den 30. Mai, von 17 bis 20 Uhr ein Teilnehmendensharing statt. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch das Sanierungsgebiet werden Ideen zur Umgestaltung des öffentlichen Raums rund um das Augustinermuseum gesammelt.

**Anmeldungen** bis 23. Mai per E-Mail an [aps@stadt.freiburg.de](mailto:aps@stadt.freiburg.de) oder unter Tel. 201-4043.

### Rundgang durch Weingarten

Zum Abschluss gibt es am Sonntag, den 5. Juni, ab 11 Uhr einen Stadtteilspaziergang durch das Sanierungsgebiet Weingarten-West. Treffpunkt ist am Else-Liefmann-Platz (Haltestelle Bugginger Straße). ☞

Weitere **Infos** zum Tag der Städtebauförderung unter: [www.tag-der-staedtebaufoerderung.de](http://www.tag-der-staedtebaufoerderung.de)

# Rutschen, schaukeln, buddeln

Bereits vier Spielplätze wurden in diesem Jahr komplett umgestaltet und erneuert

seinen nunmehr drei Etagen ist das Turmminere großzügiger gestaltet, sodass die Erwachsenen die Kinder zum Rutschen begleiten können. Doch der Röhren-Spiel bietet noch viel mehr: Die alte Wasserpumpe wurde reaktiviert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Der vergrößerte Sandbereich freut besonders die Kleinkinder. Eine Rutsche, zwei Sandaufzüge, ein Spielschiff, eine Balancierstrecke aus Steinen, Holzbalken und Seilen laden zu fantasievollen Abenteuern ein – stets unter den wachsamen Augen der Erwachsenen, die es sich an den erneuerten Picknicktischen sowie auf einem neuen Holzdeck gemütlich machen können. Die

Gesamtkosten für die Sanierung des 2000 Quadratmeter großen Platzes belaufen sich auf 255000 Euro.

Der idyllisch gelegene Spielplatz in der Fendrichstraße wurde für 62000 ebenfalls umfassend saniert. Auf dem vorhandenen Hügel wurde die begehrte Schwengelpumpe installiert. Der anschließende Wasserlauf, der in den Sandkasten führt, lädt zu Wasserspielen an warmen Tagen ein. Alte Spielgeräte wurden ausgetauscht, sodass dem ausgelassenen Spielen nichts im Wege steht.

Bei allen vier Spielplätzen hat das Garten- und Tiefbauamt (GuT) die kleinen und großen Fachleute vor Ort von Beginn

an in die Planung einbezogen. In Wunschbriefkästen wurden alle Vorschläge, Ideen und Anregungen gesammelt und vom GuT ausgewertet. „Es freut uns immer, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger für ihren Spielplatz engagieren und uns bei der Umsetzung und Umgestaltung mit viel Tatendrang unterstützen“, so Baubürgermeister Martin Haag. Die stellvertretende Leiterin des Garten- und Tiefbauamts Cornelia Lutz hofft auf dieses Engagement auch bei zukünftigen Spielplatzprojekten. Schließlich gibt es noch mindestens 146 Plätze, die früher oder später saniert werden müssen. ☞

**Alle Spielplätze** auf einem Blick unter [www.freiburg.de/spielplatz](http://www.freiburg.de/spielplatz)



Auf dem neu sanierten Spielplatz an der Offenburger Straße macht das Schaukeln noch mehr Spaß. (Foto: A. J. Schmidt)

## Stadionplanung kommt voran

Europaweiter Wettbewerb ausgeschrieben

**Der SC Freiburg hat gerade eine richtig gute Phase: Der Wiederaufstieg in die erste Liga wurde am vergangenen Wochenende in Paderborn perfekt gemacht, am Sonntag winkt gar die Zweitligameisterschaft. Und mit der Ausschreibung des Vergabeverfahrens hat auch das Projekt Stadionneubau Fahrt aufgenommen.**

Im März hat die neue „Stadion Freiburg Objektträgergesellschaft mbH & Co. KG“ – kurz: SFG Stadion – im Europäischen Amtsblatt einen Hinweis auf den Teilnahmewettbewerb veröffentlicht. In der ersten Sitzung des Aufsichtsrats nach Gründung der Stadion-Gesellschaft informierten die Geschäftsführer über den Stand des Verfahrens.

Für den Weg eines europaweit ausgeschriebenen Teilnahmewettbewerbs hatten sich die Stadt und der SC bereits mit der Grundsatzentscheidung über den Stadionbau entschieden; mit dem Bürgerrecht-

lich bis zu zehn Bietern zur Verfügung gestellt, die aus dem Teilnahmewettbewerb hervorgegangen sind. In etwa einem Jahr, Mitte 2017, soll das Vergabeverfahren abgeschlossen sein. Parallel zum Vergabeverfahren arbeitet die Stadtplanung derzeit an dem 31 Hektar großen Bebauungsplan „Neues Fußballstadion am Flugplatz“, der das Stadionareal einschließlich Nebenanlagen, Trainingsplätze, Parkflächen sowie die Verkehrswege umfasst. Bis Anfang 2017 soll das Planverfahren die Offenlage erreichen, im zweiten Halbjahr 2017 ist der Satzungsbeschluss vorgesehen. Die „Stadion Freiburg Objektträger“ ist eine städtische Gesellschaft, in die der Sportclub eine Kapitaleinlage einbringt – zunächst 15 Millionen Euro und nach fünf Jahren in der 1. Liga weitere 5 Millionen Euro. Die Objektträger-Gesellschaft ist Bauherrin und verpachtet die Arena an den Sportclub Freiburg. ☞

## KURZ GEMELDET

### Auf zur Frühjahrmesse

Vom 13. bis 23. Mai sorgen 114 Schausteller und Marktleute mit ihren Fahrgeschäften und Vergnügungsbuden elf Tage lang für Spaß und gute Laune. Erstmals kann die 34. Freiburger Frühjahrmesse mit der Linie 4 bequem und sicher erreicht werden. Am Eröffnungstag geht es um 17 Uhr los, das Feuerwerk beginnt um 22.30 Uhr. Der beliebte Familientag mit halben Fahrpreisen ist am Dienstag, den 17. Mai.

**Öffnungszeiten:** Di–Do 14–23 Uhr, Fr/Sa, 14–24 Uhr, So/Mo 11–23 Uhr  
**Weitere Infos:** [www.freiburgermess.freiburg.de](http://www.freiburgermess.freiburg.de)

### Ozon-Telefon in Betrieb

Unter der Telefonnummer 77555 können seit 1. Mai die aktuellen Ozonwerte abgefragt werden. Viermal täglich wird der Ansagetext mit den neuesten Messwerten aus Freiburg aktualisiert. Überschreiten sie 180 µg/m<sup>3</sup> Ozon, spricht das Umweltschutzamt eine Ozon-Warnung aus und empfiehlt, ungewohnte und körperlich anstrengende Tätigkeiten im Freien zu vermeiden, auf das Autofahren zu verzichten und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

### Ortstermin am Dorfbach

Anfang Juni beginnt der zweite Teil der Arbeiten zur Renaturierung des Haslacher Dorfbachs und zum Neubau des Stegs zwischen Stauffer Straße und Hallenbad. Um die Ziele der Planung zu erläutern und den Bauablauf vorzustellen, veranstaltet das Garten- und Tiefbauamt (GuT) am Dienstag, 10. Mai, um 17 Uhr eine öffentliche Begehung. Dabei stehen die Planer und Bauleiter des GuT für Fragen zur Verfügung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist beim Steg zum Hallenbad auf der Seite der Staudingerschule.

**Ortsbegehung** Dorfbach Haslach: Di, 10.5., 17 Uhr

### Grabgestaltung mit Münstersteinen

Mit einer Dauerausstellung an der zentralen Allee des Hauptfriedhofs macht der Freiburger Münsterbauverein auf eine besondere Möglichkeit zur Grabgestaltung aufmerksam. Durch die Kombination ausgebaute Originalsteine des Freiburger Münsters mit pflanzlichen Motiven entstehen individuelle Gräber, mit denen sich die Verbundenheit zur Freiburgs Wahrzeichen über den Tod hinaus ausdrücken lässt. Die Erlöse aus dem Steinverkauf wiederum kommen der Münstersanierung zugute.

### Europatag auf dem Kartoffelmarkt

Am Donnerstag, den 12. Mai, veranstalten der Info-Point Europa Freiburg und die Stadtbibliothek mit 16 Kooperationspartnern den Europatag auf dem Kartoffelmarkt. Sein diesjähriges Motto lautet „Zuhause in Europa – gemeinsam in Frieden leben“. Von 13 bis 17 Uhr präsentieren die Veranstalter an den Infoständen unter anderem eine kostenlose Reise-App, Online-Schlichter sowie EU-geförderte Projekte zu Ausbildung und Arbeit in Europa.

**Europatag:** Do, 12.5., 13–17 Uhr, Kartoffelmarkt

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 6. BIS 20. MAI 2016



**Öffentliche Ausschüsse**

Zu den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungspunkte werden – sofern bei Redaktionsschluss bekannt – unten aufgeführt oder sind in der Regel eine Woche vor der Sitzung im Internet unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar. Für Hörgeräteträger/-innen gibt es im Ratssaal eine inaktive Höranlage.

**Gemeinderat** **Di, 10.5.**

- 1) Fortschreibung Freiburger Nachhaltigkeitsziele, 2) Besetzung des Aufsichtsrats der Badenova, 3) Änderung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung des Gemeinderats, 4) ÖPNV: Anpassung der Tarife im RVF, 5) Einführung eines Sozialtickets, 6) Erlass einer Polizeiverordnung über das Verhalten im Wald, 7) Änderung der Satzung über die Schülerbeförderungskosten, 8) Auflösung der Grundschulförderklasse an der Schneeburgschule, 9) Einführung eines Schulversuchs „Kaufmännisches Berufskolleg Sport- und Vereinsmanagement“ an der Max-Weber-Schule, 10) Artik: Information zum aktuellen Sachstand, 11) Flüchtlingsunterbringung: a) Aktueller Sachstand, b) Standorte, c) Genehmigung von überplanmäßigen/außerplanmäßigen Auszahlungen und Aufwendungen, d) weitere Vorhaben, 12) a) Verkauf der Erbbaugrundstücke Binzengrün 34, und Hühelheimer Weg 11–19, b) Kapitalerhöhung für die Freiburger Stadtbau GmbH, 13) Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung, 14) ASF: Jahresabschluss 2015 der Gesellschaften, 15) öffentliches Fahrradverleihsystem, 16) Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Haid-Süd“, Plan-Nr. 6-158a, 17) Änderung des Bebauungsplans „Pestalozziweg“, Plan-Nr. 6-046a, 18) Neue Wohnbauflächen „Stühlinger West“, 19) Bebauungsplan Lindenheim, Plan-Nr. 6-4b, 20) Bebauungsplan „Wohnumfeldverbesserung Friedrich-Ebert-Platz (UniCarré)“, Plan-Nr. 5-68a, 21) Gesamtfortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Freiburg, 22) Pestalozzi-Schulen: Baubeschluss für die Erweiterung des Neubaus, 23) Neubau Kindertagesstätte am Eschholzpark: Kostenfortschreibung

Innenstadtrathaus, Neuer Ratssaal 16.15 Uhr

**Theaterausschuss** **Do, 12.5.**

- 1) Spielplan des Eigenbetriebs Theater für die Spielzeit 2016/2017, 2) Eigenbetrieb Theater Freiburg: Mündlicher Bericht der Intendantin
- Aula des Rathauses 16.15 Uhr



**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr. Infos unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**Fr, 6.5.**

„Common Emotions“ 20 Uhr

**Sa, 7.5.**

„Blick hinter die Kulissen“ Theaterführung 10.30 Uhr

„Barbarians“, Tanzstück 19.30 Uhr

**So, 8.5.**

„Ein Reger Marathon“, Kammermusik und Lieder von Max Reger 11, 14.30, 16.30 Uhr

„Kaspar Hauser“, Oper 18 Uhr

„Kaspar“, szenische Lesung 19.30 Uhr

„Kaspar“, szenische Lesung 21.30 Uhr

**Mo, 9.4.**

„Rauw“, 8+ 11 Uhr

**Di, 10.5.**

„6. Sinfoniekonzert“, Werke von Bartók und Ravel 20 Uhr

**Mi, 11.5.**

Theatertreff 19 Uhr

„Verklärte Nacht“, Tanzstück 20.30 Uhr

**Do, 12.5.**

„Carmen“, Oper 19 Uhr

„Die NSU-Protokolle: Das dritte Prozessjahr“ 20 Uhr

„Verklärte Nacht“, Tanzstück 20.30 Uhr

**Fr, 13.5.**

„Mefistofele“, Oper 19.30 Uhr

„Schöne neue Welt“ 20 Uhr

**Sa, 14.5.**

„Die Schutzfliehenden“ 19.30 Uhr

„Viel gut essen“ 20 Uhr

**So, 15.5.**

„Der Liebestrank“, Oper 19.30 Uhr

**Mo, 16.5.**

„Die kleine Zauberflöte“, 6+ 18 Uhr



**Städtische Museen**

**Augustinermuseum**  
Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. Augustinerplatz, Tel. 201-2531, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen**

• „Franz Xaver Hoch“ bis 8.1.2017

• „In diesem Hause wohnt mein Schatz“ bis 8.1.2017

**Führungen**

• Highlights des Museums So, 8.15.5. 11 Uhr

**Steckenpferd Kunst**

• „Welte Mignon: Reger und Granados“ Sa, 7.5. 14.30 Uhr

• „Apostelabschied“ Sa, 14.5. 14.30 Uhr

**Kunstpauze**

• „Maria und Eva“ Mi, 11.5. 12.30 Uhr

• „Der Welte-Mignon-Reproduktionsflügel“ Mi, 18.5. 12.30 Uhr

**Zwischen Himmel und Hölle**

• „Die Welte-Orgel“ Do, 3.5. 15.30 Uhr

**Konzerte**

• Orgelmusik im Museum Sa, 7.14.5. 12 Uhr

**Für Familien und Kinder**

• Familiennachmittag „Entdeckungsreise durch die Modewelt des Mittelalters“, 5+ So, 24.4. 14 Uhr

**Museum für Neue Kunst**

Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstr. 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen**

• „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“ bis 19.6.

**Führungen**

• „Sammlerschwerpunkt Julius Bissier“ So, 8.5. 15 Uhr

• „Kunstdialog zu Julius Bissier“ Di, 10.5. 11 Uhr

• „Peter Zimmermann. Schule von Freiburg“ So, 15.5. 15 Uhr

**Kunsteinkehr**

• „Erwin Heinrich, Stillleben 1927“ Do, 12.5. 12.30 Uhr

• „Augus Macke, Wäsche im Garten in Kandern, 1907“ Do, 19.5. 12.30 Uhr

**Step in**

• „Neue Formen der Bildung im digitalen Zeitalter“ Mi, 11.5. 16.30 Uhr

• „Medienarchäologie von Photoshop“ Mi, 18.5. 16.30 Uhr

**Für Familien und Kinder**

• Familiennachmittag „Die klingende Welt der Farben“, 5+ So, 15.5. 14 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

**Freiburger Kurzgeschichten**

• „Freiburg 1715: Der Pergamentplan“ Fr, 13.5. 12.30 Uhr

• „Der Ritter auf dem Löwen und seine rätselhafte Herkunft“ Fr, 20.5. 12.30 Uhr

**Für Familien und Kinder**

• „Tore, Türme, Mauern – Von der Burg zur freien Stadt“ So, 8.5. 14 Uhr

• „Familiennachmittag „Auf der Spur von Rittern, Helden und Edeldamen“, 6+ So, 15.5. 14 Uhr

**Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)**

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen**

• „Kultur – Umwelt – Wandel. Steinzeit und Bronzezeit am südlichen Oberrhein“

**Führungen**

• „Kultur und Natur“ Sa, 8.5. 12 Uhr

• „Keltische Prominenz am Oberrhein“ So, 15.5. 12 Uhr

• „Wer brachte das Rad ins Rollen?“ Do, 19.5. 12.30 Uhr

**Für Familien und Kinder**

• Familiennachmittag „Steinzeitlich – alles pur aus der Natur“ So, 8.5. 14 Uhr

**Ferienkurs**

• „Experiment Jungsteinzeit“ Di bis Do, 17.–19.5. jeweils 9–15 Uhr

**Event**

• Podiumsdiskussion „Kultur – Umwelt – Wandel“ Mo, 12.5. 19 Uhr

**Museum Natur und Mensch**

Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr



**Ende einer Odyssee**

Ein wertvolles Geschenk nahm Museumsdirektor Tilman von Stockhausen in der letzten Woche aus den Händen von Birgit Laschke-Hubert vom Freundeskreis Augustinermuseum entgegen. Es handelt sich um ein Gemälde des Schwarzwälder Malers Hans Thoma (1839–1924), von dem das Museum bereits fünf Werke sein Eigen nennt. Das Ölbild zeigt die Schwester von Thoma, Agathe, mit der er ein gutes Verhältnis hatte. Außer für seine Porträts ist Thoma vor allem für seine Landschaftsbilder aus der Oberrheinregion bekannt, und er zählt zu den wichtigsten Malern Südwestdeutschlands. Das Bild hat eine lange Odyssee hinter sich, die sich auch durch die Beschriftungen und Aufkleber auf der Rückseite des Rahmens rekonstruieren lässt. Es wurde zunächst an die Stieftochter Ella Geißler-Thoma vererbt und wechselte dann mehrfach die Besitzer. Im Zweiten Weltkrieg wurde es nach Schlesien ausgelagert und dort beschlagnahmt. Die polnische Regierung verschenkte es 1953 an die Nationalgalerie Ost-Berlin. Nach der Wiedervereinigung geriet es in den Kunsthandel und wurde Ende letzten Jahres bei einer Aktion in Berlin angeboten. Kurzfristig entschloss sich der Freundeskreis mitzubieten und ersteigerte das Bild für rund 30 000 Euro. Seit dem 23. April hat es nun im Dachgeschoss des Museums seine wohl endgültige Heimat gefunden. (Foto: A. J. Schmidt)

**Ausstellung**

• „Mythen“ ab 7.5.

**Führungen**

• „Erlebnisraum Wiese“ So, 8.5. 14 Uhr

• „Mythen“, Abendführung Di, 10.5. 19 Uhr

• „Mythen“, Kurzführung Do, 19.5. 12.30 Uhr

**Kunsthau L6**

Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr [www.freiburg.de/kunsthau/l6](http://www.freiburg.de/kunsthau/l6)



**Planetarium**

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)

**Hauptprogramm**

• „Zeitreise – vom Urknall zum Menschen“ Sa, 19.30 Uhr

• „Die Macht der Sterne“ Di, 19.30 Uhr

• „Zurück in die Heißezeit“ Fr, 19.30 Uhr

**Familienprogramm (8+)**

• „Expedition Sonnensystem“ Mi / Sa / So, 15 Uhr

**Kinderprogramm**

• „Siri vom Rande der Milchstraße“ Fr, 15 Uhr



**Städtische Bäder**

**Keidel Mineral-Thermalbad**

An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850 täglich 9–22 Uhr

**Strandbad**

Schwarzwaldstr. 195, Tel. 2105-560 täglich 12–19 Uhr (bei Temp. von mind. 20° Celsius)

**Faulerbad**

Faulerstraße 1, Tel. 2105-530 Mo–Do 6–8, 13–22 Uhr Mi bis 23 Uhr Fr 8–12 Uhr (nur Senioren und Schwangere) Sa 13–22 Uhr (nur Frauen) 10.30–19 Uhr (1. Sa/Monat Kinder-Spielnachm.) jeweils 9–18 Uhr

**Haslach**

Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520 Mo geschlossen Di–Fr 14–21 Uhr Sa, So 9–20 Uhr

**Westbad**

Ensisheimer Str. 9, Tel. 2105-510 Mo, Mi, Fr 10–21 Uhr Di, Do 7–21 Uhr Sa, So 10–18 Uhr

**Hochdorf**

Hochdorfer Str. 16 b, Tel. 2105-550 Mo, Mi geschlossen 15–20 Uhr Di, Do 9.30–11 Uhr So, 8.5. (nur Senioren und Schwangere) Fr 18–21 Uhr (Kinder-Spielnachm. 15–18 Uhr) Sa 12–18 Uhr So 8.30–13 Uhr

**Lehen**

Städtisches Bade- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr [www.freiburg.de/lehen](http://www.freiburg.de/lehen)



**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**

Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr (auch in den Ferien regulär geöffnet!)

**Ausstellungen**

• „Jan Hus im Jahre 1415 und 600 Jahre danach“ 10.5 bis 11.6

**Veranstaltungen**

IT-Scout – Sprechstunde, Fragen rund um den Computer jeden Mi 10–11.30 Uhr

InfoScout – die Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler jeden Mi 15–17 Uhr

• „Das Kasperle und die Prinzessin“ Puppentheater Sa, 7.5. 16 Uhr

• „Die Rückkehr des Buddha“ Russisch-deutsches Literaturcafé Di, 10.5. 20 Uhr

• Europatag auf dem Kartoffelmarkt Do, 12.5. 13–17 Uhr

• „Nach allem, was ich beinahe für Dich getan hätte“ Do, 12.5. 20 Uhr

• Bücherbus-Aktionswoche Di–Fr, 17.–20.5. jeweils 11–16 Uhr

• Bibliobus Mulhouse Fr, 20.5. 14.30–16.30 Uhr

**Stadtteilbibliothek Haslach**

Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 13–18 Uhr

• „Vielfalt der Schönheit“ Fotoausstellung bis 27.5

• Die halbe Vorlesestunde Mi, 11./18.5. 17 Uhr

• „Bremer Stadtmusikanten“, 3+ Do, 12.5. 15.30 Uhr

**Stadtteilbibliothek Mooswald**

Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di, Fr 9–13 Uhr, Mi 14–18 Uhr, Do 9–18 Uhr

**Kinder- und Jugendmedothek (KiJuM) Rieselfeld**

Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di–Fr 13–18, Mi 10–18 Uhr

• Frühlingszeit – Vorlesezeit, 3+ Di, 10.5. 15.30 Uhr

**Infopoint Europa**

Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2290, Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 14–16 Uhr und nach Vereinbarung



**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3 68 95 10, Öffnungszeiten: Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr

• „Bewusst und aktiv den Ruhestand vorbereiten“, Vortrag Mo, 9.5. 19.30 Uhr

• „Bauen mit dem Architekten/der Architektin“, Vortrag Do 7.30–12 / 13–16 Uhr Mo, 9.5. 19.30 Uhr

• „Neue Texte aus der Jahreswerkstatt Literar. Schreiben“, Lesung Mi, 11.5. 19.30 Uhr



**Dies & Jenes**

**Wegweiser Bildung**

Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, [webi@bildungsberatung-freiburg.de](http://webi@bildungsberatung-freiburg.de)

• Öffnungszeiten: Di 10–13/14–18 Uhr, Mi/Fr 14–17 Uhr, Do 15–19 Uhr. Zugang zu Infomaterialien auch während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

**Lebenslagenbezogene Beratung fachspezifischer Anbieter:**

• „Qualifizierung, Beschäftigung, Bewerbung“, Agentur für Arbeit Freiburg, jeden 1. und 3. Diensttag im Monat 15–16 Uhr

• „Berufliche Orientierungsberatung“, Regionalbüro für berufliche Fortbildung, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14–17 Uhr

• „Ausbildung und Karriere im Handwerk“, Handwerkskammer Freiburg, jeden Donnerstag 15–17 Uhr

**Naturerlebnispark Mundenhof**

Ganzjährig rund um die Uhr zugänglich. Eintritt nur bei Sonderveranstaltungen, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580

• Welteseltag So, 8.5. 11–17 Uhr

**Waldhaus Freiburg**

Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 89 64 77-10, [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)

• Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17, So und Feiertage 12–17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di–Fr 9–12.30 Uhr, Do/Fr zusätzlich 14–16.30 Uhr.

• „Frühlingsstimmen am Waldrand“ Konzertmatinee So, 8.5. 11 Uhr

**Schwerpunktaktionen**

**Gemeinde**

## Eintritt frei in Besançon

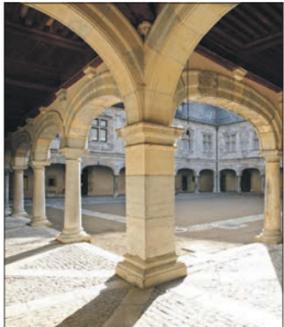
Partnerstadt streicht Museumseintritt für Freiburgerinnen und Freiburger

In einem Schreiben an Oberbürgermeister Dieter Salomon lädt Besançons Bürgermeister Jean-Louis Fousseret jetzt alle Freiburgerinnen und Freiburger zum Besuch seiner Stadt ein. Dabei hält er ein besonderes Angebot bereit: Im vergangenen Juni hat der Bisontiner Gemeinderat be-

schlossen, für Bürger der Partnerstädte die Eintrittsgelder in kommunalen Einrichtungen komplett zu streichen. Damit will die Stadt am Doubs den Austausch zwischen den Kommunen verbessern.

Gratis ist der Zugang jetzt im „Musée du Temps“, im „Maison natale de Victor Hugo“, in der „Citadelle avec Musée comtois et Musée de la Résistance et de la Déportation“ sowie mit der Wiedereröffnung 2017 auch im „Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie“. Freien Eintritt gibt es überdies in den Schwimmbädern La Fayette, Mallarmé und Chalezeule sowie in der Eishalle La Fayette.

Voraussetzung für den freien Eintritt ist nur, dass man sich als Bewohner oder Bewohnerin Freiburgs ausweisen kann. ☛



Eine Reise wert: das „Musée du Temps“ in Besançon. (Foto: MdT)

Weitere Informationen über die Partnerstadt und die kulturellen Angebote finden sich im Internet unter [www.besancon.fr](http://www.besancon.fr)

## Ein Bahnhof, drei Schicksale

Marie Malcovati liest aus „Nach allem, was ich beinahe für Dich getan hätte“

Zwei sitzen auf einer Bank, beobachtet von einem Dritten. Das ist der Kern, aus dem Marie Malcovati in ihrem Debütroman „Nach allem, was ich beinahe für Dich getan hätte“ ganze Lebensgeschichten erwachsen lässt. Am Donnerstag, 12. Mai, liest die Autorin im Rahmen der Lesereihe Freiburger Andruck aus dem Roman im Literaturbüro.

Das Schicksal führt die Drei zusammen. Simon, Sohn aus einer Schweizer Zahnpastafabrikantendynastie, dem alles in die Wiege gelegt scheint, findet nicht so recht seinen Platz in dieser Welt. Wieder einmal gefeuert, strandet er im römischen Legionärskostüm am Basler Bahnhof. Er setzt sich zufällig auf eine Bank neben Lucy. Die betont kühle, erfolgreiche Dolmetscherin verschreckt ihre Umgebung durch ihren völligen Mangel an Zu-

kunftsberedtheit, als wüsste sie, dass nichts von Dauer sein kann. Die beiden kommen ins Gespräch, nichtsahnend, dass sie durch die Überwachungskameras von dem Polizisten Marotti misstrauisch beobachtet werden. Schließlich gab es eine Terrorwarnung am Bahnhof, und da kommt ihm dieses seltsame Pärchen äußerst verdächtig vor. Mehr und mehr glaubt er, die beiden nicht nur zu beobachten, sondern fernsteuern zu können.

Unter dem gewaltigen Alpengemälde in der Schalterhalle entfaltet sich ein Wechselspiel voller unerwarteter Wendungen, mit leichter Lakonie erzählt. Die Lesung findet im Literaturbüro im Alten Wiehrebahnhof statt und wird von Martin Bruch moderiert. Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. ☛

**Freiburger Andruck:** Do, 12. 5., 20 Uhr, Literaturbüro, Urachstraße 40, Eintritt 7, erm. 5 Euro

## Bürgerreise im Herbst hat Madison als Ziel

„Homestays“ in Madison Gastfamilien

In Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg bietet die Freiburg-Madison-Gesellschaft gemeinsam mit dem Veranstalter Reisen<sup>3</sup> vom 16. bis 24. Oktober eine Bürgerreise in Freiburgs amerikanische Partnerstadt Madison an.

Die Hauptstadt des Bundesstaates Wisconsin ist mit rund 220.000 Einwohnern fast gleich groß wie Freiburg. Weitere Gemeinsamkeiten sind der Bischofssitz, eine für amerikanische Verhältnisse vergleichsweise ökologisch orientierte Stadtpolitik sowie die Universität, mit der die Uni Freiburg seit den 1960er-Jahren einen regelmäßigen Austausch pflegt.

Verbindendes und Trennendes kann man auch im interessanten Programm der Bürgerreise entdecken, das neben

Madison auch Aufenthalte in Chicago und Boston vorsieht. Eine Besonderheit dieses Angebots ist die Unterbringung in Madison: Die Reisenden kommen in Gastfamilien unter und können sich dabei ein Bild machen von der besonderen Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Madisoners. Die „Homestays“ werden ebenso wie die Angebote vor Ort vom „Freiburg Sister City Committee“ organisiert.

Im Reisepreis von 2598 Euro (im Doppelzimmer) sind sämtliche Transfers (auch zum Flughafen Frankfurt), der Luftansatzflug, die vier Übernachtungen in Boston und Chicago sowie alle Gebühren und Steuern enthalten. ☛

**Informationen und Anmeldung** bei Reisen<sup>3</sup> – Aktivreisen in Freiburg, Konviktr. 21–23, Tel. 22055, [freiburg@reisen-hoch-drei.de](http://freiburg@reisen-hoch-drei.de)

## Franz Xaver Hoch – ein vergessener Landschaftsmaler

Augustinermuseum würdigt den Freiburger Künstler mit einer Werkschau

Auf Franz Xaver Winterhalter folgt Franz Xaver Hoch. Das Augustinermuseum präsentiert anlässlich des 100. Todestags des Freiburger Landschaftsmalers seit Ende April eine kleine Werkschau und würdigt damit einen zu Unrecht vergessenen Künstler des 19. Jahrhunderts.

Unmittelbar nach Franz Xaver Hochs Tod im Juni 1916 ehrte der Freiburger Kunstverein den Maler mit einer eigenen Ausstellung. Danach geriet er mehr und mehr in Vergessenheit – zu Unrecht, wie der Leiter des Augustinermuseums Tilmann von Stockhausen sowie der Leiter der Graphischen Sammlung Felix Reuße finden.

Geboren wurde Franz Xaver Hoch 1869 als Sohn eines Bäckers in Freiburg, seit 1898 lebte er bei München am Wörthsee. Viel mehr ist über den Künstler nicht bekannt. So erhofft sich Tilmann von Stockhausen von der Ausstellung auch, einiges über den Künstler selbst zu erfahren: „Es gibt noch Nachfahren Hochs, und vielleicht kommen sie, angeregt durch die Werkschau, auf uns zu und können uns Neues über ihr Familienmitglied erzählen.“

Ausgebildet bei Gustav Schönleber und Emil Lugo, widmet sich Hoch vor allem den Landschaften. Dabei wählt er meist ungewöhnliche Ausschnitte, die der Szenerie Spannung verleihen.

### Melancholische Malerei

Immer wieder malt Hoch Bilder, die in düsteren Grundstimmungen gehalten sind.



Das Meer, vor allem die Brandung, hat Franz Xaver Hoch immer wieder als Motiv für seine Bilder gewählt. (Foto: Axel Killian)

Nicht strahlender Sonnenschein, sondern spannungsgeladene Wetterkonstellationen interessieren den Künstler. In all seinen Werken setzt er den zumeist gedeckten Farbtönen aber ein aus der Tiefe leuchtendes Strahlen entgegen, sodass von ihnen eine sehnsüchtige Melancholie ausgeht. Dies zeigt sich vor allem in seinen Meeresstudien. Fasziniert von der Brandung des Meeres, inszeniert der Maler auf dem schäumenden Wasser die Spiegelungen und Reflexionen des Lichts besonders eindrücklich.

Stilistisch bewegt sich Hoch in den traditionellen Bahnen der Schule von Barbizon, einer freien Gruppe französischer Landschaftsmaler mit impressionistischen Ansätzen. Bei

seinen Druckgrafiken fühlt sich der Künstler dagegen dem Jugendstil verpflichtet. In seinem späteren Werk lässt sich oft eine Betonung der Umrisse erkennen, eine Technik, die offenbar durch seine zahlreichen grafischen Arbeiten angeregt worden ist.

In der Ausstellung, die bis Januar 2017 im Dachgeschoss des Augustinermuseums zu sehen ist, werden neben Gemälden auch grafische Arbeiten, eine Radierung sowie zahlreiche Farblithografien ausgestellt.

### Eigenständige Grafiken

„Die Grafiken sind bei Franz Xaver Hoch, anders als bei den meisten Malern, eigenständige Werke“, erläutert Felix Reuße,

„die nicht als Vorarbeit für Gemälde angefertigt wurden.“ Ein besonderes Schmankerl sind die ausgestellten Postkarten, die Hoch während eines Schweiz-Aufenthalts an seine Mutter geschrieben hat. Anekdotenartig hat der Künstler darauf seine Bergtouren mit seiner Seilschaft aufgezeichnet.

Für das Kuratorenduo Tilmann von Stockhausen und Felix Reuße ist es eine besondere Freude, dass der größte Teil der Ausstellung aus dem Museumsbestand und nur wenig von privaten Leihgebern stammt. „Vor allem der Grafikbestand hat eine unglaubliche Qualität“, so Felix Reuße. ☛

**Franz Xaver Hoch:** bis 8.1.2017, Di–So 10–17 Uhr, Eintritt 6 Euro, erm. 4 Euro, Augustinermuseum

## „Die kleine Zauberflöte“

Wolfgang Amadeus Mozarts Opernklassiker für junge Opernfans am Theater Freiburg



Die wunderbare Macht der Zauberflöte hilft Papageno und Tamino bei ihrer Prüfung. (Foto: M. Korbelt)

Oper für die Kleinsten bietet das Theater Freiburg derzeit für Kinder ab fünf Jahren mit Wolfgang Amadeus Mozarts gekürzter „Zauberflöte“. Die einstündige Kinderversion mit dem bezeichnenden Namen „Die kleine Zauberflöte“ richtet sich an junge Opernfans und solche, die es werden wollen.

„Der Vogelfänger bin ich ja, stets lustig, heissa, hopsassa! Ich Vogelfänger bin bekannt, bei Alt und Jung im ganzen Land.“ Mit dieser Arie lässt Wolfgang Amadeus Mozart den Vogelfänger Papageno zum ersten Mal in seiner Oper „Die Zauberflöte“ auftreten. Als hät-

te der Komponist 1791 bereits gewusst, dass diese Figur jedem Operngänger, egal ob alt oder jung, am eindrücklichsten in Erinnerung bleiben wird.

So verwundert es nicht, dass die Freiburger Inszenierung der kleinen Zauberflöte auch auf diesen lustigen Gesellen zugeschnitten ist. „Die Zauberflöte eignet sich bestens als Einstiegsoper für Kinder, da sie in der Welt des Märchens angesiedelt ist und der bunte, etwas tapsige Papageno den kleinen Zuschauern gefällt, weil er zuweilen an einen Clown erinnert“, sagt die Operndirektorin Dominica Volkert. Dramaturgin Katharina Mohr, die mittlerweile Katharina Look heißt und an der Deutschen Oper

Berlin arbeitet, hat Mozarts letzte Oper 2012 für Kinder bearbeitet, die nun wieder am Theater Freiburg zu sehen ist.

### Auslassungen kaum Einfluss auf Werktreue

Da im Original die musikalischen Nummern durch Sprechtexte unterbrochen sind, fallen die Weglassungen mancher langatmiger Arien gar nicht störend auf und tun der Werktreue keinen Abbruch. Denn trotz der Kürzung von knapp zweihundert auf sechzig Minuten, treten alle Figuren, die auch in der „großen Zauberflöte“ vorkommen, auf. Ziel der Kinderversion sei es, den kleinen Operngängern die Geschichte der „Zauberflöte“ um Papageno (Matthias Flohr), Tamino (Christoph Waltle) und Pamina (Carina Schmieger) nahezubringen, so Dominica Volkert.

Hilfreich sind dabei die zwei Tauben Ursula und Rudi (Susana Schnell, Christoph Kopp), die den Sphären des Vogelfängers gerade so entgegen kommen konnten und als komödiantisches Gespann durch die Handlung führen.

Als die Ouvertüre erklingt, flaniert Ursula – ganz Dame – am Orchestergraben entlang, der neunmalklugen Rudi belehrt die Täubin, dass sie sich in einer Oper befinden, „Das hat nichts mit O-p-a zu tun!“, und dass die schönen Klänge die Eröffnungsmusik zu Mozarts „Zauberflöte“ sind. Gespannt

beobachtet Ursula das Bühnengeschehen und lässt sich von Rudi, der sich bestens mit den Verwicklungen der Figuren auskennt, alles erzählen. Drei Knaben (Solisten der Knabenkantorei Luzern) überbringen Papageno und Tamino eine Kontaktanzeige der Königin der Nacht (Sarah Traubel), die darum bittet, ihre Tochter Pamina zu retten, die vom Fürsten Sarastro (Jae Seung Yu) entführt wurde.

### Zauberflöte hilft, Gefahren zu bestehen

Um diese gefährliche Aufgabe bewältigen zu können, erhält Tamino eine Zauberflöte, Papageno ein magisches Glockenspiel, beides soll ihnen Glück bringen. Von den drei Prüfungen des Originals bleibt eine einzige für Tamino und Pamina übrig, die „Feuer und Wasser“-Prüfung, die dank der Zauberflöte siegreich bestanden wird („Triumph, Triumph! du edles Paar! Besieget hast du die Gefahr!“). Auch für Papageno, der sich ebenfalls eine Frau an seine Seite wünscht, endet die Geschichte mit einem Happy End – die neugierige Täubin Ursula verwandelt sich in eine bezaubernde Papagena. Verliebt zwitschern sie das Duett „Pa-Pa-Pa-Pa-Pa“. Was selbst die Kleinsten fröhlich mitsingen können. ☛

**Weitere Aufführungen:** Mo, 16.5., 18 Uhr, Mi, 15.6., Di, 21.6., Do, 7.7., jeweils 11 Uhr, Großes Haus

STELLENANZEIGEN DER STADTVERWALTUNG FREIBURG



Wir suchen Sie für das Stadtplanungsamt als  
**Planer/in**  
 (Kennziffer E5485, Bewerbungsschluss 27.05.2016)

- Ihre Aufgaben:**
- Erstellung von Planungen der Stadtentwicklung, insbesondere auf teilräumlicher Ebene wie der Stadtteil- oder Quartiersebene, z.B. integrierte Rahmenplanungen, Stadtteilentwicklungsplanungen und Stadtteilleitlinien
  - Aufgaben der strategischen Stadtentwicklung sowie Vergabe und fachliche Begleitung von extern erstellten Planungsleistungen
  - Konzeption und Durchführung von Beteiligungsverfahren in enger Kooperation mit der Bürgerschaft
  - Abstimmung von Planungsergebnissen innerhalb der Verwaltung und Vorbereitung für die Behandlung und Beschlussfassung in den gemeinderätlichen Gremien

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossenes Studium (Dipl.-Ing. TU/TH bzw. Master) der Stadt- und Regionalplanung, Raum- und Umweltplanung oder der Architektur mit Vertiefung Städtebau/Stadtplanung
  - Berufserfahrung in der Stadtentwicklung, insbesondere in der Steuerung von Projekten, erwünscht
  - Einschlägige Kenntnisse im Bereich Stadtplanung und Städtebau, in der Stadtentwicklungsplanung und gute Kenntnisse des Bau- und Planungsrechts erwünscht
  - Verhandlungsgeschick, Durchsetzungs-, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Team- und Kooperationsfähigkeit

**Unser Angebot:**

- Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Entgeltgruppe 13 TVöD
- Ein vielseitiger und interessanter Aufgabenbereich mit der Möglichkeit die städtebauliche Entwicklung maßgeblich zu lenken und zu gestalten

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Liesen, Telefon 0761/201-4170.**

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

**Pädagogische Fachkräfte für die Gruppenleitung in Voll- oder Teilzeit**

(Kennziffer E7000)  
 Sie haben den Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder eine andere Qualifikation entsprechend § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz?  
 Ein befristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 5 8a TVöD wartet auf Sie.  
 Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herr Sdun, Telefon 0761/201-8330.**  
 Bitte senden Sie Ihre **Bewerbungsunterlagen** bevorzugt per E-Mail möglichst in einer Anlage an bewerbung-aki@stadt.freiburg.de oder schriftlich an das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Freiburg im Breisgau, Kaiser-Joseph-Str. 143, 79095 Freiburg.

Wir suchen Sie für die Ortsverwaltung Munzingen als

**Sachbearbeiter/in im Bürgerservice**

(Kennziffer E3249, Bewerbungsschluss 11.05.2016)  
 Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. eine vergleichbare Ausbildung oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung?  
 Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Publikumskontakt in einem kollegialen und engagierten Team wartet auf Sie. Es handelt sich um ein bis 30.06.2017 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (20 %) mit Bezahlung nach EG 6 TVöD.  
 Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Eicher, Telefon 07664/4036351.**

Wir suchen Sie für das Amt für Wohnraumversorgung als

**Soziale Fachkraft im Sozialen Dienst Flüchtlinge**

(Kennziffer E3244)  
 Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/ Sozialpädagogik, der Sozialwirtschaft oder ein abgeschlossenes Bachelor-Studium im pädagogischen Bereich?  
 Eine interessante und vielschichtige Aufgabe mit hoher Eigenverantwortlichkeit in einem engagierten Team mit Vernetzung zu anderen Abteilungen wartet auf Sie. Es handelt sich um ein bis 31.12.2017 befristetes Beschäftigungsverhältnis. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 12 TVöD.  
 Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Geppert, Telefon 0761/201-3250.**

Wir suchen Sie für das Amt für Wohnraumversorgung als

**Sachbearbeiter/in Wohnheimverwaltung**

(Kennziffer E3250, Bewerbungsschluss 13.05.2016)  
 Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, eine abgeschlossene vergleichbare Verwaltungsausbildung, die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung?  
 Ein interessantes, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet in Teilzeit (50 %) wartet auf Sie. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO bzw. nach Entgeltgruppe 8 TVöD bewertet.  
 Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Rapp, Telefon 0761/201-3260.**

Wir suchen Sie für das Vermessungsamt als

**Sachbearbeiter/in Liegenschaftskataster**

(Kennziffer E6338, Bewerbungsschluss 13.05.2016)  
 Sie haben eine Berufsausbildung als Vermessungstechniker/in?  
 Ein bis 31.07.2017 befristetes Beschäftigungsverhältnis wartet auf Sie. Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 8 TVöD.  
 Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Stockert, Telefon 0761/201-4201.**

Wir suchen Sie für das Amt für Wohnraumversorgung als

**Technische/r Mitarbeiter/in in der Wohnheimverwaltung**

(Kennziffer E3245)  
 Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und Führerschein Klasse B?  
 Eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem bis 31.12.2017 befristeten Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 5 TVöD wartet auf Sie.  
 Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Herrn Schneider, Telefon 0761/201-3266.**

Wir suchen Sie für den Eigenbetrieb Friedhöfe als

**Friedhofshandwerker/in**

(Kennziffer E8060, Bewerbungsschluss 27.05.2016)  
 Sie haben wünschenswerterweise eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung und Berufserfahrung im erlernten Beruf?  
 Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit wartet auf Sie. Es handelt sich um eine vorerst auf ein Jahr befristete Vollzeitstelle mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 3 TVöD.  
 Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie bei **Frau Gerhardt, Telefon 0761/201-6601.**

Ausdrücklich werden **Menschen mit Migrationshintergrund** und entsprechender Qualifikation aufgefordert, sich zu bewerben, da uns die Repräsentanz der sprachlichen und kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft auch in der öffentlichen Verwaltung der Stadt Freiburg wichtig ist. Da die berufliche **Gleichstellung** von Frauen und Männern ein personalwirtschaftliches Ziel unserer Stadtverwaltung ist, möchten wir ausdrücklich Frauen auffordern sich zu bewerben. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung und Befähigung vorrangig berücksichtigt. Bitte senden Sie uns Ihre **Bewerbungsunterlagen** unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer bis zum jeweiligen Bewerbungsschluss bevorzugt per E-Mail möglichst in einer Anlage** an bewerbung@stadt.freiburg.de oder schriftlich an die Stadt Freiburg, Haupt- und Personalamt, Rathausplatz 2-4, 79095 Freiburg. Aus Gründen der Nachhaltigkeit möchten wir im Bewerbungsverfahren möglichst auf Papier verzichten. Falls Sie uns Ihre Bewerbung dennoch auf dem Postweg schicken möchten, beachten Sie bitte, dass wir Ihre Unterlagen nicht zurücksenden, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichten. Senden Sie uns daher nur Kopien Ihrer Zeugnisse und sonstigen Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien. Weitere Informationen finden Sie unter [www.freiburg.de/stellenmarkt](http://www.freiburg.de/stellenmarkt)



**Einladung zu einer Tasse Kaffee und Kuchen**  
 Wir unterhalten uns gerne mit Ihnen über Ihre Fragen zu Ihrer Immobilie. Einfach vorbei schauen oder anrufen Mo.-Fr. von 08.-17.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!  
**DI Didier Immobilienberatung**  
 Frau Katharina Wegner  
 Goethestraße 57, 79100 Freiburg  
 Tel. 0761.88 14 88 90  
[www.didierimmobilienberatung.de](http://www.didierimmobilienberatung.de)

**SCHAU-SONNTAG** immer von 14 bis 17 Uhr  
 (keine Beratung und Verkauf)  
 Das natürlichste in seiner schönsten Form  
 Element  
 Parkett · Türen  
 Fenster · Treppen · Möbel  
 Saunen · Samina-Betten u.v.m.  
[www.flammefreiburg.de](http://www.flammefreiburg.de)

**GESUCHT ALTBAUTEN**  
 Telefon +49. 761. 88 14 88 90  
[WWW.DIDIERIMMOBILIENBERATUNG.DE](http://WWW.DIDIERIMMOBILIENBERATUNG.DE)

**pflgehelden** 24h häusliche Betreuung  
**Rundum-Betreuung zu Hause**  
 Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?  
 Ihre Ansprechpartner:  
 Carolin Börsig und Astrid Schäfer  
 Pflegehelden Freiburg · Telefon 0761/478 7224  
[freiburg@pflegehelden.de](mailto:freiburg@pflegehelden.de)  
[www.pflegehelden-freiburg.de](http://www.pflegehelden-freiburg.de)

**Flamme HOLZWERKSTOFFE**  
 Beratung auch bei Ihnen zu Hause!  
 ...mehr als nur Holz!  
 79108 Freiburg  
 Weißenstraße 1b  
 Tel. 0761/490 40-0  
 Fax 0761/490 40-90  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 8-18 Uhr · Sa 10-14 Uhr

**HBO FREIBURG**  
 „Die HBO hilft...“  
 ...bei Knochenerkrankungen  
 Hyperbare Sauerstofftherapie  
 Tel. +49(0)761-3820.18  
[www.hbo-freiburg.de](http://www.hbo-freiburg.de)  
**Mitarb f. Verkauf**  
 a. 450 € n. Freiburg ges.  
 Tel. 08031-381200 (Mo-Fr)

**STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST**  
**Trauerfall...**  
 Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.  
 Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
**0761-27 3044**  
 79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
 Direkt am Hauptfriedhof

**Ihr Innungsbetrieb in der Kreishandwerkerschaft – auf uns können Sie bauen.**  
**Ulrich** Malerfachbetrieb  
 Anspruchsvolle Stuck-, Verputz- und Malerarbeiten  
 Spezialisten für Restauration und Konservierung  
 Klassische Malerarbeiten bei Neubau – Umbau – Sanierung  
[www.maler-ullrich.de](http://www.maler-ullrich.de)  
 0761 - 4 35 97

**Heiler-Ausbildung mit Simone Bernhart ab Freitag, 03. Juni 2016**  
 Erlernen Sie die Anwendung des geistigen Heilens zur Selbstheilung und für die Heilarbeit.  
 zertifizierter Abschluss zum Lightway®-Heiler in 79780 Stühlingen-Unterwangen  
 weitere Infos und Anmeldung:  
 Tel: 07703 933 6698 · [www.lightway-institut.de](http://www.lightway-institut.de)